Pe 56152

Die

livländische Geschichtsliteratur

im Jahre 1890.

Von

Oberlehrer **Dr. Arthur Poelchau.**

Riga.
Verlag von N. Kymmel.
1891.

KATALOGS

Дозволено цензурою. Рига, 4 Ноября 1891 г.

M56152

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Vorwort.

In unveränderter Anordnung erscheint „die livländische Geschichtsliteratur" auch für das Jahr 1890. Wenn in diesem Jahre der Abschnitt „Nachträge" mehr Nummern als die früheren Jahrgänge aufzuweisen hat, so erklärt sich dieses Plus aus einigen freundlichen Winken und Mittheilungen, die dem Herausgeber gemacht worden sind. Würden die letzteren doch nur sich recht häufig wiederholen, dann könnte auch mit immer größerer Wahrscheinlichkeit das erreicht werden, was angestrebt wird: die größtmöglichste Vollständigkeit. Diese wird aber, wie auch bei vorliegendem Berichte, so lange ein pium desiderium bleiben, so lange der Herausgeber im Ganzen nur geringe Notata übermittelt erhält. Es ist ihm stets eine Freude, wenn dieses geschieht, und er kann nicht unterlassen, derselben Ausdruck zu geben, indem er auch an dieser Stelle dem Herrn Oberlehrer Friedrich von Keußler in St. Petersburg für dessen freundliche thätige Antheilnahme seinen ergebensten Dank ausspricht.

Dr. Arthur Poelchau.

Riga, im October 1891.

Vorwort.

Nachträge.

Für das Jahr 1884 ist nachzutragen ein Aufsatz von **P. Th. Falck** im Goethe-Jahrbuch[1]) über „Goethe und die Sängerin Mara".

Aus dem Jahre 1887 ist in erster Linie noch namhaft zu machen die Biographie, die **Mary von Grünewaldt** verfaßt und unter dem Titel herausgegeben hat: „Skizzen und Bilder aus dem Leben Carl Timoleon von Neff's"[2]), des bekannten, aus Estland gebürtigen und 1876 in St. Petersburg verstorbenen Malers. **P. Th. Falck** giebt eine „Notiz für Goethe- und Lenz-Freunde"[3]) in der „Zeitung für Stadt und Land".

Zu den kleinen Artikeln, die 1888 über den baltischen Dichter und Componisten G. v. Grindel erschienen sind, ist auch noch zu zählen ein kurzer Artikel von Dr. **Deeters**: „In Sachen Grindels"[4]). **P. Th. Falck** berichtet über „J. M. R. Lenz' patriotische Thätigkeit in Straßburg"[5]). In einer größeren Arbeit entwickelt **Eduard Berends** die „Volks- und Staatswirthschaftlichen Anschauungen in Rußland auf der Grenzscheide des 18. und 19. Jahrhunderts"[6]).

---

[1]) Für 1884.
[2]) Darmstadt, Winter 1887. Im Manuscript gedruckt.
[3]) 1887, Nr. 66.
[4]) Rigasche Zeitung Nr. 287. 1888.
[5]) Ebenda Nr. 155. 1888.
[6]) Mitau, E. Behre, 1888. — Cfr. Blätter für literär. Unterhaltung Nr. 32. 1889.

Von **Leroy-Beaulieu** ist 1889 der dritte Band seines Werkes: „Das Reich der Zaren und die Russen“ [7]) erschienen, welcher die Kirche und die Religionsfreiheit und Dissidenten-Kulte behandelt und daher auch für die Lutheraner der Ostseegouvernements nicht unwichtig ist. Dr. **Bluhm** hat eine Notiz „Ueber die Gründung Mitaus“ [8]) gegeben. Von **Otto Hoffmann** sind die „Briefe Herders an Joh. Georg Hamann“ [9]) herausgegeben. Von **Hermann Dalton** ist eine Erörterung „Zur Gewissensfreiheit in Rußland“ [10]) bekannt gegeben. **Paul Falck** hat das berühmte Trinklied: „Im kühlen Keller sitz' ich hier“ [11]) in seinen 10 bekannt gewordenen Variationen, resp. Compositionen, herausgegeben. Zu nennen sind auch noch die „Protokolle der Sitzungen der lettisch-literärischen Gesellschaft für 1887 und 1888“ [12]).

W. Schlüter in Dorpat hat nach dem einzigen erhaltenen Exemplare im Besitz der lübecker Stadt-

---

[7]) Autorisirte deutsche, mit Schlußbemerkungen versehene Ausgabe von L. Pezold und Joh. Müller. Sondershausen, Fr. Aug. Eupel, 1889, S. 606. — Literär. Centralbl. Nr. 36. 1890, p. 1249.

[8]) Sitzungsber. d. kurl. Gesellsch. f. Liter. u. Kunst a. d. J. 1889, p. 9—10.

[9]) Berlin 1889. — Cfr. Literär. Centralblatt Nr. 20. 1890.

[10]) Leipzig 1889. — Cfr. Blätter f. literär. Unterhaltung. Nr. 32. 1889.

[11]) Riga, Carl Blosfeld, 1889. — Cfr. H. S. in Balt. Monatsschr. Bd. 37, p. 95. — Dr. G. Weißstein in „National-Zeitung“ Nr. 63. 1890. — M. Rudolph in „Rig. Tagebl.“, Musik-Beilage Nr. 79. 1889. — „Neue Dörpt. Ztg.“ Nr. 227. 1889.

[12]) Mitau, Steffenhagen u. Sohn, 1889, S. 55.

bibliothek „Meister Stephans Schachbuch“ [13]) herausgegeben. **G. Kreutzberg** hat eine Schrift unter dem Titel „Ein Bruderstamm“ [14]) herausgegeben. **G. A. v. Mülverstedt** hat „Zur Geschichte und Chronologie einiger älterer Bischöfe von Pomesanien und Kulm“ [15]) geschrieben, über welche Arbeit **Philipp Schwartz** ein „Referat“ [16]) gegeben.

Aus den „Rechenschaftsberichten der Abtheilung der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde für den Rigaschen Dombau“ [17]) für das Jahr 1888 [18]) sind nachzutragen: ein Referat von **E. v. Böttticher**: „Ueber den Fortgang des Baues des Dom-Museums“ [19]) in Riga, ein Vortrag von **K. Mohrmann** „Ueber die Wiederherstellung des Capitelsaales und der anschließenden Räume“ [20]) im Domkreuzgange zu Riga und die „Grundstein-Urkunde für das Rigaer Dom-Museum“ [21]), die im Wortlaut wiedergegeben ist.

[13]) Norden und Leipzig. 1889.
[14]) Berlin, A. Deubner, 1889.
[15]) Nebst einer Nachlese dieselben betreffenden Urkunden. Mit Siegelabbildungen. „Zeitschrift des historischen Vereins für den Regierungsbezirk Marienwerder“. 23. Heft. Marienwerder 1889.
[16]) Sitzungsber. d. Gesellsch. f. Gesch. u. A. pro 1889, p. 31—37.
[17]) Für das Jahr 1885. Riga 1886, S. 15. — Zweiter Rechenschaftsbericht ꝛc. für das Jahr 1886. Riga 1887, S. 20. — Dritter Rechenschaftsbericht für das Jahr 1887. Riga 1888.
[18]) Riga 1889, S. 39.
[19]) Ebendas. p. 7—12.
[20]) Ebendas. p. 12—25
[21]) Ebendas. p. 25—29.

Für 1885 müssen noch nachträglich genannt werden die „Erinnerungen an die Thätigkeit des Landraths Bernhard Freiherrn von Uexküll zu Fickel für Landescultur“ [22]), verfaßt von **Graf Alexander Keyserling.**

Für 1886 sind noch folgende Schriften nachzutragen:

Klingspor, Carl Arvid, Ett svenskt riksvapen, Henrik Claesson Tott vapen och graf minnen i Reväls Domkyrka [23]).

Ein deutsches Land [24]).

Die Kirche in den Ostseeprovinzen [25]).

Paul Ewald, Ziele [26]).

Hans Brackmann-Fleckenstein, Baltische Frage [27]).

Russische Ostseeprovinzen [28]).

Neubert, K. H., Im Banne [29]).

Ferner sind zu nennen drei früher übersehene biographische Artikel von **P. Th. Falck:** „Alexander Lehmann“ [30]), Naturforscher und Reisender, geb. zu Dorpat 1814, gest. 1842 in Simbirsk,

---

22) Dorpat 1885. Sonderabdruck aus der Baltischen Wochenschrift Nr. 19. 1885.

23) Stockholm 1886. Sonderabdruck aus „Antagrafsållskapets tidskrift“ vom Jahre 1886.

24) Berlin, A. Deubner, 1886.

25) Leipzig, Duncker u. Humblot, 1886.

26) Leipzig, Renger, 1886.

27) Leipzig, Kasprowicz, 1886.

28) Berlin, A. Deubner, 1886.

29) Evang.-luther. Gemeindeblatt. Jahrg. 17.

30) Ersch u. Gruber, Encyclopädie. II. Sect. Bd. 42, p. 379.

„August Lehrberg“[31]), russischer Historiker, geb. 1770 in Dorpat, gest. 1813 in St. Petersburg, und „Johann Fr. Bonneval de Latrobe“[32]), geb. 1769, bekannter Componist, Hauslehrer in Livland, Kirchspielsrichter in Oberpahlen von 1808 bis 1818, lebte dann in Dorpat, woselbst er auch 1845 starb.

Kritiken über früher erschienene Schriften.

Album academicum der Kaiserlichen Universität Dorpat. Dorpat 1889[33]).

Arbusow, L., Grundriß der Geschichte Liv-, Est- und Kurlands. Mitau 1889[34]).

Beiträge zur Kunde Est-, Liv- und Kurlands. Band IV, Heft 1 1887. Heft 2 1889[35]).

Brenner, O., Die echte Karte des Olaus Magnus vom Jahre 1539. Christiania 1886[36]).

Fränkel, Arthur, Der Nachbar im Osten. Hannover 1887—1888[37]).

---

[31]) Ebendas. II. Sect. Bd. 42, p 391.

[32]) Ebendas. II. Sect. Bd. 42, p. 215.

[33]) B. v. S. in Balt. Monatsschr. Nr. 37, p. 460–462. — Literär. Centralbl. Nr. 8, 1890, p. 238–240. — Düna-Ztg. Nr. 267.

[34]) A. Poelchau in „Rig. Stadtbl.“ Nr. 10. 1890. — Derselbe in „Mittheil. a. d. hist. Literatur“. 18. Jahrg., p. 92–94. — Rig. Tagebl. Nr. 3. 1890.

[35]) J. G. in „Balt. Monatsschr.“ Bd. 37, p. 356–358.

[36]) Literär. Centralbl. Nr. 9, 1890, p. 271.

[37]) Blätter f. literär. Unterhaltung Nr. 32. 1889.

Friedländer, E., Aeltere Universitäts-Matrikeln. I. Universität Frankfurt a/O. II. Bd. 1649—1811. Leipzig 1888[38]).

Hoffmann, Max, Geschichte der freien und Hansestadt Lübeck. Lübeck 1889[39]).

Hofmeister, Ad., Die Matrikel der Universität Rostock. I. Rostock 1889[40]).

Jordan, Paul, Beiträge zur Geographie und Statistik des Gouvernements Estland. Reval 1889[41]).

Napiersky, L., Die Annalen des Jesuiten-Collegiums in Riga. Mitth. a. d. livl. Gesch. XIV, 3[42]).

Neumann, W., Die Ordensburgen im sogen. polnischen Livland. Mittheil. a. d. livländ. Gesch. XIV, 3[43]).

Recesse, Die, und andere Acten der Hansetage von 1256 bis 1430. Bd. VI. A. u. d. T. Hanserecesse. Leipzig 1889[44]).

Seraphim, Ernst, Aus Alt-Rigas Bürgerthum. Balt. Monatsschrift Bd. 36[45]).

---

[38]) Literär. Centralbl. Nr. 21. 1890. — Cfr. Poelchau, Livl. Geschichtsliter. 1889, p. 35. — L. v. Ebengreuth in Gött. gel. Anz. 1890, Nr. 16.

[39]) A. in „Rig. Tagebl." Nr. 39. 1890. — Liter. Centralbl. K.-L. Nr. 36. 1890.

[40]) Literär. Centralbl. Nr. 21. 1890. — Luschin v. Ebengreuth in „Gött. gelehrt Anzeig." Nr. 16. 1890. — Deutsche Literaturzeitung Nr. 4, 1890, von K. E. H. Krause.

[41]) Blätter f. literär. Unterhaltung Nr. 32. 1889.

[42]) G. v. Manteuffel in „Kwartalnik historyczny". Lemberg 1890, p. 760—769.

[43]) G. v. Manteuffel ebendas. p. 757—760.

[44]) Literär. Centralbl. Nr. 9, 1890, p. 269.

[45]) A. Poelchau in „Rig. Stadtbl." Nr. 10. 1890.

Seraphim, Ernst, Ueber die Heimath der Bürger Alt-Rigas. Jahresber. d. Felliner literär. Gesellschaft f. d. J. 1888[46]).

Stackelberg, Magnus, Kalender öfver adeliga etc. ätten Stackelberg. Helsingfors 1889[47]).

Stephan, Meister, Schachbuch. Dorpat 1889[48]).

Toepke, G., Matrikel der Universität Heidelberg. Heidelberg 1889[49]).

Quellen- und Urkunden-Publicationen.

Mußte das Jahr 1889 „als das an Quellen- und Urkunden-Publicationen zur baltischen Geschichte ärmste Jahr des letzten halben Decenniums" bezeichnet werden, so weist dagegen das Jahr 1890 im Vergleich mit früheren Jahren eine unverhältnißmäßig reiche Fülle der Erscheinungen nach der angegebenen Richtung hin auf. Und was mehr als die Fülle besagen will, das ist die innere Reichhaltigkeit, die wissenschaftliche Bedeutsamkeit und vortreffliche Edition der Publicationen.

In erster Reihe ist hier zu nennen der neunte Band des „Liv-, Est- und Kurländischen Ur-

---

[46]) Derselbe ebenda.

[47]) Neue Dörpt. Ztg. Nr. 27. 1890. — Revaler Beobachter Nr. 23. 1890.

[48]) W. Seelmann in „Deutsche Literaturzeitung" Nr. 11, p. 386. 1890.

[49]) Literär. Centralbl. Nr. 21. 1890.

kundenbuches“[50]), herausgegeben von **H. Hildebrand**, dem leider durch einen plötzlichen Tod der Wissenschaft zu früh entrissenen verdienstvollen Forscher. Dieser Band umfaßt die Jahre 1436 bis 1443 und enthält 1028 Urkunden, die 41 archivalischen Fundorten entnommen sind, von welch letzteren allein das Revalsche Rathsarchiv 598 Nummern geliefert hat. In der Einleitung sind zunächst die Nachwehen des für Livland unglücklichen Kampfes gegen Polen und Littauen geschildert, dann der Zwist im Orden selbst zwischen dem Deutschmeister und dem Hochmeister. Außerdem finden sich mannigfaltige Materialien zur baltischen Städtegeschichte, besonders Revals.

„Das zweitälteste Erbebuch der Stadt Reval,“ herausgegeben von **Eugen von Nottbeck**[51]),

---

[50]) Begründet von F. G. v. Bunge, im Auftrage der baltischen Ritterschaften und Städte fortgesetzt von H. Hildebrand. Band 9. 1436—1443. Riga, Moskau 1889, J. Deubner. — Cfr. Rig. Tagebl. Nr. 103. 1890. — Ztg. f. Stadt u. Land Nr. 106. 1890. — „Das baltische Urkundenbuch,“ Rig. Stadtblätter Nr. 18. 1890. — „Das Liv-, Est- und Kurländische Urkundenbuch und seine Fortführung“ von H. D. in „Mitauer Zeitung“ Nr. 44. 1890. — K. Koppmann, H. Hildebrand, Liv-, Est- und Kurländisches Urkundenbuch, in „Hansische Geschichtsblätter“, Jahrg. 1888, p. 183—192. — Ph. S. Der neunte Band des baltischen Urkundenbuches. Rig. Tagebl. Nr. 103. 1890. — K.-L. in Liter. Centralbl. Nr. 43, 1890, p. 1499.

[51]) Herausgegeben im Auftrage der estländischen literärischen Gesellschaft. A. u. d. T.: Archiv für die Geschichte Liv-, Est- u. Kurlands, III. Folge, II. Band. Revaler Stadtbücher II. Reval, Franz Kluge, 1890, S. 155. — Cfr. Ph. S. in „Rig. Tagebl. Nr. 148. 1890. — Balt. Monatsschr. 37, p. 634.

reicht von 1360 bis 1383 und enthält namentlich zur Local- und Familiengeschichte Revals manchen nicht unwesentlichen Beitrag. Der Wiedergabe des Textes des Erbebuches geht eine Einleitung vorher, und folgen Personen-, Orts und Wortregister. Die Zahl der Eintragungen beläuft sich auf 865. Am Schluß der Inscriptionen ist eine durch Appellation an den Rath von Lübeck gelangte Prozeßsache zweier Revalschen Bürger abgedruckt.

Die seitens der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen Rußlands der kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst zu ihrem 75 jährigen Jubiläum am 23. November 1890 gewidmete Schrift enthält „Bodeckers Chronik Livländischer und Rigascher Ereignisse 1593 bis 1638“[52]), herausgegeben von dem noch vor Erscheinen der Schrift leider verstorbenen verdienstvollen Forscher und Präsidenten erstgenannter Gesellschaft, dem dim. Rigaschen Rathsherrn **J. G. L. Napiersky.** Bodeckers Chronik ist chronologisch angelegt; nach Jahren, Monaten, Tagen geordnet, führt sie vor, was dem Verfasser bemerkenswerth erschien, der den Zeitraum von 1593 bis 1638 jedoch keineswegs gleichmäßig behandelt, denn für einige Jahre sind gar keine Aufzeichnungen vorhanden, für die Zeit von 1593 bis 1599 und von 1632 bis 1638 sind die Nachrichten dürftig, während die Zeit von 1600 bis 1631 ausführlicher bedacht ist. Am ausführlichsten wird der derzeitige schwedisch-polnische Krieg behandelt, wie besonders die Unternehmung des Herzogs Carl von Südermannland, des nachmaligen Schwedenkönigs

[52]) Riga, R. Kymmel, 1890, S. 158.

Carls IX., und seines Feldherrn, des Grafen Mannsfeld, gegen Riga und Dünamünde und die Belagerung Rigas durch Gustav Adolph. Aber auch für die Kenntniß auswärtiger, namentlich kurländischer Angelegenheiten, die er hin und wieder durch Mittheilungen hingehöriger Urkunden anziehender zu machen sucht, für die Kenntniß ferner anderer Begebenheiten, wie damaliger Sitten, Anschauungen und Zustände, hat der Verfasser reiches Material zusammengebracht. Von den fünf Beilagen, die, abgesehen von der ersten und zweiten, zur näheren Beleuchtung des in der Chronik Erzählten dienen, ist die letzte, die Relation des Syndicus Johann Ulrich über die am 14. September 1621 im schwedischen Lager stattgehabten Verhandlungen der Rigaschen Deputirten mit König Gustav Adolph enthaltend, besonders hervorzuheben.

Nach einem im Besitz der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen Rußlands befindlichen Manuscripte bringt **Constantin Mettig** „Das älteste Amtsbuch der Schmiede zu Riga und den Schragen derselben von 1578“[53]) zur Veröffentlichung. Das Amtsbuch ist vor dem Jahre 1428 angelegt, bis zum Jahre 1530 fortgeführt und enthält eine Reihe von Artikeln, die sich als Amtsverordnungen charakterisiren, ferner eine ganze Anzahl von Aufzeichnungen über stattgehabte und zum Austrag gebrachte Streitigkeiten der Amtsgenossen untereinander, und andere Notizen über manche das Amt berührende Dinge. Dem Inhalte nach sind die in dem Amtsbuche befindlichen 84 Inscriptionen

---

53) Programmschrift der Stadt-Realschule zu Riga 1890. Riga, W. F. Häcker, 1890, S. 37.

in drei Kategorieen theilbar, in Amtsverordnungen, 39 Inscriptionen, in Aufzeichnungen über ausgeglichene Streitsachen, 32 Inscriptionen, und in Notizen über verschiedene für das Amt wichtige Angelegenheiten, von welchen drei Kategorieen die erste, die Amtsverordnungen, für die Geschichte des Handwerks in Sonderheit in Betracht kommt, da alle diese Amtsverordnungen bis zur Reformation Gesetzeskraft gehabt und manche auch in den neuen, hier zum ersten Mal bekannt gegebenen Schragen vom Jahre 1578 übergegangen sind.

Die „Rigaschen Stadtblätter“[54]) enthalten: „Der Contrefayer und Mahler Schragenn“, „vhrkundlich mit unsern Stadt-Ingesiegell wiszentlich bekrefftigen laßen; Riga, d. 2. Novembris Anno 1638.“

Der „Reisebericht der hansischen Gesandtschaft von Lübeck nach Moskau und Nowgorod im Jahre 1603“[55]) ist von Dr. **Ludwig Schlecker** in Fallersleben mitgetheilt, aus welchem Berichte dann einen die Livland betreffenden Stellen enthaltenden Auszug **F. Waldmann** unter dem Titel „Eine hanseatische Mußkowiter-Reise im Jahre 1603“[56]) veröffentlicht hat.

Arend Buchholtz publicirt „Die Correspondenz König Gustav Adolfs mit der Stadt Riga um die Zeit der Belagerung von 1621“[57]). Es wird hier eine Reihe von bisher nicht veröffent-

---

54) Nr. 34 u. 35. 1890.

55) Hansische Geschichtsbl., Jahrg. 1888.

56) Jahresber. d. Fellin. literär. Gesellsch. 1889, p. 223 bis 245.

57) Nebst Berichtigungen dazu. Mittheil. a. d. livländ. Gesch., Bd. XIV, p. 389–409 u. 515.

lichten Briefen abgedruckt, die zwischen dem Schwedenkönig und der Stadt im August und September 1621 gewechselt wurden und der Uebergabe Rigas an den König vorangingen. Dem Abdruck selbst ist vorausgeschickt eine Uebersicht der früheren Publicationen über diese Begebenheit, wie auch eine kurze Erläuterung des in den edirten Actenstücken enthaltenen urkundlichen Materials. Im Ganzen handelt es sich um neun königliche Schreiben und vier Antworten des Rigaschen Rathes.

Das „Registrum Fellinense“[58]) von **F. Amelung** enthält ein genaues „Verzeichniß der Quellen zur Geschichte der Comthurei Fellin in der Ordenszeit, Anno 1280 bis 1560“. Der Verfasser hat sämmtliches Quellenmaterial, das ihm zugänglich gewesen, excerpirt: Heinrich von Lettlands Chronik, die ältere livländische Reimchronik, die Deutschordens-Chronik, die Quellen des Liv-, Ehst- und Kurländischen Urkundenbuches, Hildebrands Livonica im vaticanischen Archiv, die Toll-Bungesche Brieflade u. a. m. Ein Ortsregister und ein Personalverzeichniß, sowie eine Liste der Comthure von Fellin von 1223 bis 1558 schließen sich an und das Ganze ab.

E. Seraphim giebt bekannt „Aktenstücke betreffend die Vermittelung des Kurfürsten Johann Georg von Sachsen in den Verhandlungen wegen Restituirung Herzog Wilhelms von Kurland“[59]) in sein Herzogthum, aus dem er in Folge der Ermordung der beiden Kurländischen

[58]) Separatabdruck a. d. Jahresbericht d. Felliner literär. Gesellsch. f. d. J. 1889. Dorpat, H. Laakmann, 1890, S. 30.

[59]) Mittheil. a. d. livl. Gesch., Bd. XIV, p. 467–488.

Edelleute Gotthard und Andreas von Nolde vertrieben worden war. Diese acht Aktenstücke entstammen dem königlich-sächsischen Staatsarchive in Dresden.

Die im Auftrage des Kurländischen Ritterschafts-Comités herausgegebene und von L. Arbusow bearbeitete „**Kurländische Güter-Chronik**“ [60]), deren erste Lieferung vorliegt, beginnt mit Kautzmünde, einem dem Grafen Pahlen gehörigen Gute im Bauskeschen Kirchspiele, als Anhang folgen dann dazu Nachrichten über Aahof, Esserhof und Geschlechtstafeln der Familie Boenecken, Schmidt, gen. Faber, und Schulte. Es folgt dann die Gutsgeschichte von Ruhenthal und des zugehörigen großen Landcomplexes, jetzt im Besitze des Grafen Schuwalow, dann Schwitten, jetzt der Frau von Anrep gehörig. Das Bändchen schließt mit einem Anhange, der die neun wichtigsten Urkunden dieser Güter im Wortlaut enthält.

Aus den Mitauer Archiven veröffentlicht **E. Seraphim** „Materialien zur Geschichte Kurlands unter Herzog Friedrich [61]), bestehend aus einer Anzahl von Briefen und Acten aus dem Jahre 1626, meist in Regestenform wiedergegeben, welche von dem damaligen kurländischen Gesandten am polnischen Hofe Otto v. Grotthuß herrühren.

Die „Neue Brauershöffsche Chronik“ [62]), deren Verfasser der im Jahre 1772 verstorbene Rigasche

[60]) Mitau, E. Behre, 1890, S. 69. — Cfr. Ztg. f. St. u. Ld. Nr. 235. — Neue Dörpt. Ztg. Nr. 263. — Rigasche Stadtbl. Nr. 49. — Mitauer Ztg. Nr. 84. — Rig. Tagebl. Nr. 238. 1890.

[61]) Jahresber. d. Felliner literär. Gesellsch. 1889, p. 17—51.

[62]) Rig. Stadtbl. Nr. 1, 6 u. 7. 1890.

Stadtphysikus **Johann Bernhard Fischer** war, umfaßt den Zeitraum von 1723 bis 1770 und soll, wie er selbst sagt, „nicht alleine was von der Haushaltung und was dahin gehöret, sondern auch andere Merkwürdigkeiten welche hie vorgefallen, enthalten, welche zu wissen nicht unnütz sein werden, so viel mir erinnerlich und ich aus einigen Annotationen dazu finden kann."

„Alte russische Urkunden, die im Revaler Stadtarchiv aufbewahrt werden"[63]), sind durch **G. v. Hansen** herausgegeben. Mit Ausnahme von sechs Nummern derselben werden nur Regesten in russischer und deutscher Sprache gegeben. Sämmtliche Stücke umfassen den Zeitraum von 1397 bis 1689 und ihr Inhalt bezieht sich meist auf die Regelung von Handelsangelegenheiten.

In dem vierten von **Dietrich Schäfer** bearbeiteten Bande der „Hanserecesse von 1477 bis 1530"[64]) wird vorherrschend das Verhältniß der Hansa zu Rußland und der flandrische Stapel berücksichtigt. Der Band umfaßt die Zahl von 490 selbständigen Nummern vom Mai 1497 bis April 1504, abgesehen von einer bedeutenden Anzahl uneingereihter Schreiben, und wird mit einem geographischen Register und einem Personenverzeichniß, geordnet nach Vor- und Zunamen, sowie nach Ständen, beschlossen. Was das Verhältniß der Hanse zu Rußland anlangt, so

---

63) Reval 1890. S. 69. — W. Stieda in Hansische Geschichtsblätter. Jahrg. 1888, p. 192—193.

64) Leipzig, Duncker u. Humblot, 1890. — A. im „Rig. Tagebl." Nr. 82, 1890. — W. Fischer in „Mittheil. a. d. hist. Liter." XVIII., p. 341—343. — „Literär. Centralbl.," K. — L. Nr. 28, p. 957.

lieferte der Zar Iwan infolge der Bemühungen des livländischen Meisters Walter von Plettenberg die Gefangenen, welche er für den vermeintlichen Frevel, dessen sich die Hansischen in Reval wider russische Leute schuldig gemacht, festgenommen hatte, zum größten Theile aus und erklärte sich zu einer Tagfahrt bereit, auf welcher die streitigen Punkte gar zum Austrage gebracht werden sollten."

Das „Civiloquium de anno 1857" [65]) ist die Bursprake, wie sie seit 1857 bis zur Aufhebung des Rigaschen Rathes in diesem Jahre (1890) alljährlich am Sonntage vor Michaelis, dem Tage der Verkündigung der Rathswahlen, öffentlich verlesen worden.

Die „Urkunde zu Gunsten Franz Nyenstedes" [66]), Rathsverwandten der Stadt Riga, bezeugt dessen Wohlverhalten während des Rigaschen Pöbeltumultes am 14. Januar 1585 und ist am 30. August 1591 von Otto Schenking, Episcopus Wendensis, zu Riga ausgestellt.

Das „Privilegium Karl XI. auf Kelchs Chronik", gegeben zu Stockholm am 31. Mai 1694, ist abgedruckt [67]).

Zum Schluß seien hier noch folgende einzelne kleinere Documente aufgeführt, die durch den Druck bekannt gegeben sind:

„Unterthänige Supplic der ganzen Compagnie der Commedianten" [68]), gerichtet an den Rigaschen Rath am 15. Januar 1668.

[65]) Rig. Stadtbl. Nr. 21. 1890.
[66]) Ebendas. Nr. 47. 1890.
[67]) Ebendas. Nr. 37. 1890.
[68]) Ebendas. Nr. 34. 1890.

„Der Hochdeutschen Commödianten Supplic an Einen Wohl Edlen Gestrengen und Hochweisen Rath der Stadt Riga“ [69]) vom 10. Mai 1672.

„Memorial welches im Neuhauszischen Knopffe anno 1622 verwahrlich eingeleget worden und dem Memorial von 1690 als eine Beylage sub Lit. F. ist beigefüget worden“ [70]).

„Extractum Memorialis Welches in dem Neuhauszischen Knopffe anno 1699 verwahrlich eingeleget worden, und eine kurtze Historie desjenigen in sich hält, was seit anno 1622 alhier merkwürdiges passiret ist“ [71]).

„Diarium wasz von des Königes von Pohlen Augustus Volckern feindlicher Einfall in Liefland, da sie Neuen-Münde-Schanze angriffen, Täglich vorgefallen. Bisz die Uebergabe geschehen d. 14. Märtz Anno 1700“ [72]).

„Instruction Es. Wohl Edln. Rath, wornach sich die nach St. Petersburg Anno 1721 abgelaßene Stadts-Deputirte zu richten haben, nebst derselben von dieser Deputation abgestatteten Relation. Zimmermann, Adam Heinrich Schwartz, Schievelbein“ [73]).

„Kurtze Relation derer von der Kayserlichen Stadt Riga zur Beywohnung Ihro Hochseeligsten Kayserln. Majesté, Petri des

---

[69]) Rig. Stadtbl. Nr. 34. 1890.
[70]) Ebendas. Nr. 19. 1890.
[71]) Ebendas. Nr. 20. 1890.
[72]) Ebendas. Nr. 29 u. 30. 1890.
[73]) Ebendas. Nr. 7 u. 8. 1890.

Großen, Vater des Vaterlandes und Souverainen von gantze Rußland ꝛc. ꝛc. auff den Martii Anno 1721 angesetzten Hohen Leichbegängnißes nach St. Petersburg abgeordneten resp. Herrn Deputirten“[74]).

„Ein Schreiben des Raths von Grobin,“ „Ein Freibrief für Nicolaus Freymann,“ „Supplication der Bausker Kirchenvorsteher 1706, nebst Antwort 1707,“ „Prozeßakte vom Jahre 1699 über die Ermordung des R. v. Osten-Sacken“[75]).

„Gesuch des Büchsenmachers W. Fochtenberger an den Herzog von Kurland Friedrich Casimir um Schutz gegen Anfeindungen aus dem Jahre 1683,“ „Antwort auf voriges Gesuch,“ „Darauf bezügliche Acte: Ex Actis judicialibus Castri Mytaviensis Fiscalis Nathanael Knoche contra das Ambtt der Kleinschmiede,“ „Rechnung des Malers Christian Seidau aus dem Jahre 1752, Waß vor Vermahlung bey der Rußischen Kirchen in Mitau mit mein eigene Farben und Öhl und vor mein Arbeit verlanget wird“[76]).

---

[74]) Rig Stadtbl. Nr. 19—21. 1890.

[75]) Sitzungsber. der kurl. Gesellsch. f. Liter. u. K. a. d. J. 1889, p. 22—23.

[76]) Ebendas. 1889, p. 16—20.

Historische Hilfsfächer.

a) Geographie und Ethnographie.

Eine „Karte von Livland und Kurland“ [77]), und zwar in Gestalt, welche diese beiden Länder zur Zeit Heinrich des Letten hatten, ist von **M. Silling** herausgegeben. Sie enthält Aufzeichnungen von Burgen der alten Letten und der deutschen Ordensritter; ferner findet man darauf Eintheilungen in Ortschaften und Bezirke nach den Stämmen der alten Letten, welche dieselben bewohnt haben.

J. Nebokat hat einen „Rigaer Fremdenführer nebst einem Plan der inneren Stadt Riga“ [78]) veröffentlicht, der jedoch fast ausschließlich Anzeigen und nur zwei Seiten Text aufweist.

Nach einem Manuscript von **Joh. Chr. Brotze** werden in den „Rigaschen Stadtblättern“ [79]) „Die Hölmer bei Riga“ in alphabetischer Anordnung aufgeführt und es wird dabei ihre Lage bestimmt.

Die beiden Artikel eines Anonymen, M.: „Die livländischen vier W's“ [80]), enthalten aus früherer Zeit Erinnerungen bezüglich der kleinen livländischen Städte: Wenden, Wolmar, Walk, Werro.

Ein anderer Anonymus, E. S., schildert eine Reise „Quer durch Livland“ [81]), wobei besonders der Rigasche Strand Erörterung findet, und ein

---

[77]) 1890.
[78]) Riga, Selbstverlag des Herausgebers, 1890, S. 43.
[79]) Nr. 46. 1890. — Ztg. f. St. u. Ld. Nr. 262 u. 266. 1890.
[80]) Rig. Tagebl. Nr. 49, 50. 1890.
[81]) St. Petersb. Z. Nr. 255, 256. 1890.

dritter Anonymus schildert „Reiseeindrücke aus Samogitien“[82]).

„Ein Ausflug nach Durben“[83]) giebt **Hans E.** Veranlassung, „Culturliches, Geschichtliches und sonstiges Mittheilenswerthe“ bekannt zu geben, und zwar über die Güter Preekuln und Durben, über den Flecken Durben und seine Umgebung und über die Kunst- und Handelsgärtnerei des Herrn Klevers.

In der kleinen Schrift von **O. E. Schmidt**: „Schloß Bauske und Mesothen“[84]) werden die Geschicke Mesothens von den Zeiten Bischof Alberts und die Kämpfe mit Vesthardt um die alte Heidenburg bis zur Zerstörung der späteren Ordensburg und sodann von der herzoglichen bis zur Jetztzeit in kurzer Uebersicht vorgeführt. Eingehender ist die Darstellung der Geschichte Bauske's, welche mit der Erbauung der Bauskenburg zwischen 1440 und 1450 beginnt, und ihre Schicksale zur Ordenszeit, sodann die des herzoglichen Schlosses Bauske und der Stadt bis zur Sprengung der Befestigungen im Nordischen Kriege im Jahre 1706, endlich die der Schloßruine, wie ebenfalls zugleich der Stadt, unter den letzten Herzögen und unter russischer Herrschaft bis zur neuesten Zeit schildert. Im Anschluß an den letzten, Mesothen behandelnden Abschnitt ist ein Excurs über Kaupo gegeben und am Schluß eine Besprechung des Planes der Bauskenburg nebst Karte. Als Quellen haben dem Verfasser für seine Arbeit außer Heinrich

---

[82]) Zeit. f. St. u. Ld. Nr. 79, 81—86. 1890.
[83]) Rig. Tagebl. Nr. 211, 212. 1890.
[84]) Mitau, B. Felsko, 1890, S. 70. — Cfr. Mitauer Ztg. Nr. 61. 1890. — P. in „St. Petersb. Ztg.“ Nr. 240. 1890.

von Lettland, der Reimchronik, Russow, auch einige Briefladen, wie die von Bornsmünde und Zohden, ferner Acten der Bauskeschen Kircheninspection, des Bauskeschen Hauptmannsgerichts und Stadtamts, Bauskesche Kirchenbücher und einiges Andere gedient.

Ueber „Die Liven“ [85]) berichtet **M. Lipp** und ein Anonymus L. giebt Schilderungen „Aus dem Leben der Esten“ [86]).

In russischer Sprache ist ein „Auskunftsbüchlein über das estländische Gouvernement“ [87]) von **D. Ssaposchnikow** erschienen, versehen mit einem Wegweiser durch die Stadt Reval und deren Umgebung.

In dem Artikel „Stary zamek“ [88]) beschreibt **G. v. Manteuffel** jenes Gut und einen alterthümlichen Burgberg im Polnischen Livland im Ludsenschen Kreise.

Der von A. S. verfaßte Artikel: „Die livländische Schweiz“ [89]) ist ein Führer durch dieselbe für Touristen.

b) Heraldik und Numismatik.

Der Bgk. gezeichnete Artikel: „Die Wappenschilde am Rigaer Dom-Museum“ [90]) beschreibt

[85]) Sitzgsber. d. gel. estn. Gesellsch. 1889, p. 88—106.

[86]) St. Petersb. Ztg. Nr. 39, 40, 43. 1890.

[87]) Сапожниковъ, Д., Справочная книжка Эстляндской губерніи. Путеводитель по г. Ревелю и уѣздахъ. Ревель, Е. Михельсонъ, 1890.

[88]) Slownik geograficzny. Bd. XI, p. 275 ff.

[89]) Rig. Tagebl. Nr. 176. 1890.

[90]) Fünfter Rechenschaftsber. d. Abtheil. d. Gesellsch. f. G. u. A. f. d. Rig. Dombau f. d. J. 1889. Riga, W. F. Häcker, 1890, p. 6—10.

die an den Façaden jenes Neubaues in Terracotta ausgeführten Wappenschilde, als nämlich: der Stadt Riga, der Kurländischen, der Livländischen, der Oeselschen und der Estländischen Ritterschaft, sowie der Städte Dorpat, Pernau, Fellin, Wenden, Walk, Wolmar, Lemsal, Reval, Mitau und Libau.

Ein mit der Jahreszahl 1891 versehenes Werk ist trotzdem hier aufzunehmen, da es thatsächlich schon 1890 herausgekommen und auch besprochen ist, nämlich das von **Alfred von Eberstein** bearbeitete und herausgegebene „Handbuch für den deutschen Adel“ [91]). Dasselbe soll in fünf getrennten Abtheilungen erscheinen, von denen die erste vorliegende ein Hand- und Adreßbuch der Genealogen und Heraldiker bildet, unter besonderer Berücksichtigung der Familiengeschichtsforscher Europas. Die zweite Hälfte der ersten Abtheilung führt in dem „Adreßverzeichniß des Auslandes“ in erster Reihe die russischen Ostseeprovinzen auf und giebt eine alphabetisch geordnete Aufzählung der lebenden baltischen Genealogen, Heraldiker, Numismatiker und Archäologen, nebst Angabe ihrer Veröffentlichungen und ihrer Adresse.

Durch **J. Döring** ist ein „Adelsbrief für Michael v. Ruprecht vom Jahre 1695, April 29, nebst Notizen über dessen Familien“ [92]), bekannt gegeben.

---

[91]) Berlin, Mitscher u. Röstell, 1891, S. 180—388. — Cfr. Balt. Monatsschr. Bd. 37, p. 276—278. — Literär. Centralbl. Nr. 38, 1890, p. 1327.

[92]) Sitzgsber. d. kurl. Gesellsch. f. Liter. u. K. a. d. J. 1889, p. 7—8.

Von einem Anonymus M. sind „Die Maße, Münzen und Gewichte in den Ostseeprovinzen“[93]) besprochen worden.

c) Archäologie.

„Ueber die Ruine Altona unweit Kokenhusen“[94]) macht **Carl von Löwis of Menar** Mittheilungen, aus denen hervorgeht, daß Altona schon 1416 existirte, damals schon ein gemauertes Schloß war und mit seinem Lande dem deutschen Orden und nicht dem Erzbischof gehörte.

R. Hausmann berichtet „Ueber ein Steinkreuz bei Dorpat“[95]), in welchem er ein Grenzkreuz, etwa an der Marke des städtischen Weichbildes vermuthet.

„Ueber einige Alterthümer im Hallistschen“[96]), wie namentlich eine große, flache Steinplatte, die ein Opferstein sein dürfte, giebt **J. Jung** Nachricht.

Der Bericht von **R. Hausmann** über den „Aschenfriedhof auf dem Kalmomäggi“[97]) in Orrikülll, Kirchspiel Kergel, auf der Insel Oesel, constatirt, daß derselbe in der Ausbeute reicher ist, als die großen Aschenfriedhöfe auf dem Festlande es sind, und daß diese Anlage sich wesentlich von jenen unterscheidet. Die einzelnen Funde, welche Waffen und sonstige Geräthe in 53 Nummern und Schmucksachen

93) Rig. Tagebl. Nr. 207. 1890.
94) Sitzgsber. d. Gesellsch. f. G. u. A. 1889, p. 81—82.
95) Sitzgsber. d. gel. estn. Gesellsch. 1889, p. 77—79.
96) Ebendas. 1889, p. 148—151.
97) Ebendas. 1889, p. 122—129.

in 116 Nummern umfassen, führt Oberlehrer Holzmayer im Besonderen auf.

Auf einen „Alterthümer-Fund in Littauen“ [98]), dessen **J. Döring** erwähnt, mag deshalb hingewiesen sein, weil derselbe auf dem Gute Schilling-Pomusch gemacht ist und dieses Gut auf dem rechten Ufer der Muhs an der Straße von Bauske nach Poswol und ca. 5 Werst von der kurischen Grenze entfernt belegen ist.

Baron Alexander von der Pahlen macht „Ueber ein Schiffsgrab unter Auzem“ [99]) in Livland Mittheilung, in welchem sich außer zahlreichen Knochenresten zwei Fingerringe und zwei Bruchstücke von Spangen aus Bronze vorfanden.

Der Artikel von **G. Loeschke** „In Sachen der sog. schifförmigen Steinsetzungen“ [100]) wendet sich gegen Herrn v. Wiskowatow und erörtert die „Schiffsgrab-Frage“ [101]), über welche **P. v. Wiskowatow** vordem sich geäußert

d) Sprachliches.

In der Arbeit „Die deutschen Bestandtheile in der Lettischen Sprache“ [102]) liefert **Walther Prellwitz** einen Beitrag zur Kenntniß der deutschen Volkssprache und behandelt in dem zunächst erschienenen ersten Hefte die deutschen Lehnwörter im Preu-

[98]) Sitzgsber. d. kurl. Gesellsch. a. d. J. 1889, p. 8—9.
[99]) Sitzgsber. d. Gesellsch. f. G. u. A. 1889, p. 3—5. Auch in Sitzgsber. d. gel. estn. Gesellsch. 1889, p. 24—25.
[100]) Sitzgsber. d. gel. estn. Gesellsch. 1889, p. 138—143.
[101]) Ebendas. 1889, p. 130—137.
[102]) Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht, 1890, S. 64.

ßischen und die Lautlehre der deutschen Lehnwörter im Littauischen.

Von **J. Jung** wird in dem Artikel „Die estnische Bibelübersetzung von Johann Gutsleff“ [103]) dargelegt, daß das auf dem Gute Hallist vor etwa 40 Jahren aufgefundene estnische Bibel-Manuscript mit gutem Rechte dem genannten Gutsleff zuzuweisen ist.

In einem Vortrage, gehalten in der Jahresversammlung der gelehrten estnischen Gesellschaft zu Dorpat am 18. Januar 1890, spricht **Leo Meyer** „Ueber das älteste bekannte estnische Gedicht“ [104]), das einem dem Jahre 1680 entstammenden Büchlein entnommen, sich als ein in zehn vierzeiligen Strophen verfaßtes Hochzeitslied erweist.

K. A. Hermann giebt einige Bemerkungen „Ueber die estnischen Adverbien mit dem Endbuchstaben i“ [105]).

J. Döring tritt in der kleinen Abhandlung „Ueber den Namen der Stadt Libau“ [106]) der Ansicht entgegen, daß jener Name slavischen Ursprungs sei und daß die in den Urkunden vorkommende einfache Form Lyva aus dem Finnischen zu erklären sei, denn in der Sprache des den alten Kuren nah verwandten Estenvolkes ist noch heut zu Tage das Wort „liwa“ und „liiw“ im Gebrauch; es bedeutet „Sand“ und für die Beschaffenheit der

---

103) Sitzgsber. d. gel. estn. Gesellsch. 1889, p. 84—88.
104) N. Dörpt. Ztg. Nr. 47, 48. 1890.
105) Sitzgsber. d. gel. estn. Gesellsch. 1889, p. 45—48
106) Sitzgsber. d. kurl. Gesellsch. 1889, p. 10—13.

Gegend von Libau scheint die Benennung recht gut gewählt zu sein.

Ein Anonymus E. F. erörtert „Das abgeschwächte Sprachbewußtsein der baltischen Deutschen“ [107]) in Kürze, worauf —ms.— „Zum Kapitel vom abgeschwächten Sprachbewußtsein der baltischen Deutschen“ [108]) eine Erwiderung giebt.

Von **Rudolf Baumann** sind zwei „Lettische Volkslieder“ [109]) in's Deutsche übertragen, und **K. Mühlenbach** hat die „Odyssee“ in die lettische Sprache übersetzt, von welcher Uebersetzung auch drei Gesänge im Druck erschienen sein sollen, die Referent indeß nicht zu Gesicht bekommen hat.

A. Poelchau giebt „zum Worte ‚Linetreder‘“ [110]) eine dahin gehende Erklärung, daß dasselbe mit Seiltänzer identisch sei.

e) Kunstgeschichtliches.

Die im zweiten Hefte des vierzehnten Bandes der Mittheilungen aus der livländischen Geschichte von **Joseph Girgensohn** begonnene Arbeit, betitelt „zur Baugeschichte der Petri-Kirche in Riga“ [111]), ist von ihm fortgesetzt worden und er behandelt in diesem Theile besonders eine Baurechnung aus dem Jahre 1456, die zur Zeit des 1823

---

[107]) Rig. Stadtbl. Nr. 40. 1890.
[108]) Ebendas. Nr. 42. 1890.
[109]) Ztg. f. St. u. Ld., Beilage, Nr. 14. 1890.
[110]) Rig. Stadtbl. Nr. 49. 1890.
[111]) Mittheil. a. d. livl. Gesch. XIV, 4, p. 489–496.

verstorbenen Oberlehrers J. C. Brotze noch vorhanden war, jetzt aber verloren ist.

Durch **Carl von Löwis of Menar** wird beschrieben: „Ein Wehrgang mit Schießluken an der Rigaschen Domkirche," ferner: „Der ehemalige vierte, nördliche Flügel des Rigaschen Domklosterkreuzganges," und schließlich werden erörtert „Einige ältere Theile an der Nordseite der Domkirche"[112]) in Riga.

Als im Sommer 1889 die Johanniskirche in Riga einer gründlichen Reparatur unterworfen wurde, zeigten sich an verschiedenen Stellen Spuren früherer farbiger Decorationen, über welche **A. Reinberg** in einem Vortrage: „Ueber die ursprünglichen Malereien der St. Johannis-Kirche in Riga"[113]) Bericht gegeben. Nach des Vortragenden Ansichten scheinen diese Malereien zu Ende des fünfzehnten Jahrhunderts entstanden zu sein, und besonders die an den Gewölbekappen erregen Interesse.

Ein fernerer Vortrag von **A. Reinberg** unterzieht „Die Ueberreste der St. Katharinen-Kirche, des ehemaligen Franziskanerklosters zu Riga"[114]), einer Erörterung. An der Ecke der heutigen Scheunen- und Gildstubenstraße haben sich bauliche Reste der alten Anlage des Klosters, und zwar solche der ehemaligen Klosterkirche erhalten, welche die St. Katharinenkirche und nach

---

[112]) Ztg. f. St. u. Ld. und Rig. Tagebl. Nr. 270. 1890.

[113]) Sitzgsber. d. Gesellsch. f. G. u. A. 1889, p. 90 bis 92. — Cfr. Rig. Stadtbl. Nr. 44. 1890.

[114]) Sitzgsber. d. Gesellsch. f. G. u. A. 1889, p. 22—25. — Cfr. Rig. Stadtbl. Nr. 44. 1890.

dem Vorhandenen zu urtheilen, das kleinste der Rigaschen Kirchengebäude gewesen zu sein scheint.

In Anlehnung an den ebengenannten Aufsatz macht **C. Mettig** aus dem Buch der Oberkämmerer der Schwarzen Häupter in Riga von 1441—1526 geschöpfte Mittheilungen bekannt über „Die Kapelle der Schwarzen Häupter in der ehemaligen, den Franziskanern gehörigen St. Katharinen-Kirche in Riga“ [115]), aus denen hervorgeht, daß diese Kapelle in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts gestiftet wurde und letztere einen geschmückten, mit einer Steinplatte gedeckten Altar enthielt.

„Im Archiv der livländischen Ritterschaft befindet sich ein Manuscript, die Revisionsprotokolle oder „Inventaria“ vom Jahre 1688, worin sich unter Anderem auch eine größere Anzahl von Schlössern bezw. theilweisen Ruinen derselben eingehend beschrieben finden.“ Es unternimmt nun **Carl von Löwis of Menar** in einem ausführlichen Artikel über „Schloß Wenden vor 200 Jahren“ [116]) auf Grund einer in Stockholm hergestellten Copie eines Planes von Schloß, Stadt und Umgebung Wendens, nach Anleitung des Textes der „Inventaria“ zu orientiren.

In dem Aufsatze: „Revaler Kunstzustände“ [117]) schildert **W. Neumann** die Denkmäler Revals, die vielfach vernachlässigt sind, und macht Vorschläge zu deren Erhaltung.

---

[116]) Sitzgsber. d. Gesellsch. f. G. u. A. 1889, p. 99—106.
[115]) Ebendas. p. 47—78.
[117]) Nach der „Revaler Zeitung“ in „Mitauer Zeitung“ Nr. 77 und „Rig. Tagebl.“ Nr. 213. 1890.

Alexander v. Essen giebt „Einige Notizen über das ehemalige von Essensche Erbbegräbniß in der Kirche St. Nicolai zu Reval“ [118]).

Der Aufsatz von **H. v. Bruiningk** über „Das Haus der Schiffergesellschaft in Lübeck“ [119]) enthält eine Beschreibung des einzigen deutschen Compagnie- oder Gesellschaftshauses, welches seine unmittelbare Einrichtung bewahrt hat, und das besondere Aufmerksamkeit verdient, weil es eine genaue Vorstellung giebt, wie man sich die ehemalige Ausstattung des Schwarzhäupter-Hauses in Riga zu denken hat.

Das seit 1889 von **M. Rudolph** in Lieferungen herausgegebene „Rigaer Theater- und Tonkünstler-Lexikon“ [120]), nebst einer Geschichte des Rigaer Theaters und der Musikalischen Gesellschaft in Riga, hat mit der neunten Lieferung seinen Abschluß gefunden und liegt nun vollständig vor.

Dem ersten 1889 erschienenen Artikel [121]): „Aus den Wanderjahren dreier estländischer Maler“ [122]), der beim Besuche Norditaliens seitens Gustav Hippius, Otto Ignatius und August Petzold

---

[118]) Nebst Abbildung. St. Petersburg, 1886, Buchdr. von A. Tagow.

[119]) Neue Dörpt. Ztg. Nr. 245. — Ztg. f. St. u. L. Nr. 240. 1890.

[120]) Riga, N. Kymmel, 1890. — Cfr. Rig. Tagebl. Nr. 80. 1890.

[121]) Cfr. Poelchau, Livl. Geschichtsliteratur i. J. 1889, p. 26.

[122]) Balt. Monatsschr. 37, p. 30–50 und 107–131. — Cfr. Fr. v. Keußler in St. Petersb. Ztg. Nr. 32 und Nr. 80. 1890.

abbrach, sind zwei weitere Artikel gefolgt, in denen die Erlebnisse dieser drei Künstler vornehmlich in Italien und ihre späteren Lebensschicksale geschildert werden.

Ein kurzer Artikel „Von estnischer Kunst und Sage“ [123]) handelt von dem Bildhauer August Weizenberger.

f) Kulturhistorisches.

In dem Aufsatze: „Gewerbgeschichtliches in dem ältesten Wittschopbuch der Stadt Reval“ [124]) stellt **C. Mettig** zunächst eine Reihe von Beinamen, die der Herausgeber Arbusow klein wiedergegeben und somit als Bezeichnung des Handwerks, Gewerbes oder Amtes anerkannt hat, zusammen. Darauf läßt er eine Reihe von Namen folgen, die vom Herausgeber des Wittschopbuches mit großen Anfangsbuchstaben versehen, demnach irrthümlich als Familiennamen bezeichnet sind. Drittens folgt eine Zusammenstellung von Namen, die im Register an zweiter Stelle, also als Epitheta stehend, gleichfalls groß gedruckt sind und dem Leser als Familiennamen entgegentreten sollen. Mettig ist dabei der Ansicht, daß man es hier meistentheils mit Bezeichnungen eines bestimmten Gewerbes zu thun hat, und er verbindet mit der Aufzählung zugleich ein Verzeichniß der im Wittschopbuch vorkommenden Gewerbetreibenden.

---

[123]) Neue Dörpt. Ztg. Nr. 127. 1890.
[124]) Sitzgsber. d. Gesellsch f. G. u. A. 1890, p. 42—46.

Die weiter unten aufzuführende „Geschichte der Buchdruckerkunst in Riga“ [125]) hat Veranlassung gegeben zu einem Artikel, der unter dem Titel: „Ein Capitel aus der baltischen Culturgeschichte“ [126]) an der Hand jenes Werkes eine geistige Wanderung durch die Jahrhunderte unternimmt.

Hans E. hat „Mittheilungen und Betrachtungen aus der baltischen Culturgeschichte“ [127]) veröffentlicht, deren erster und bis jetzt einziger Artikel unter dem Titel: „Eine lettische Evangelien-Postille aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts“ Bemerkungen und Erläuterungen giebt zu dem von Georg Mancelius aus Kurland bei Gerhard Schroeder in Riga 1654 herausgegebenen Werke: Lang gewünschte Lettische Postill, das ist: Kurze und Einfältige, jedoch Schriftmäßige Auslegung und Erklärung der Sonntäglichen und vornehmsten Fest-Evangelien, so im Fürstenthumb Curland und Semgallen, auch im überdünischen Liefflande, soweit die Lettische Sprache sich erstrecket, gelehsen werden. 3 Theile mit Holzschnitten. Derselbe Verfasser Hans E. führt „Eine zeitgenössische theilweise Schilderung der großen Hungersnoth von 1601—1603“ [128]) auf, nämlich die von Friedrich Engelken herausgegebene „Newe Zeitung“ von 1603, dieselbe nebst culturgeschichtlichen Notizen wiedergebend.

Die Resultate längerer Beschäftigung mit den im Revaler Stadtarchiv vorhandenen Urkunden, welche

[125]) Cfr. p. 37.

[126]) Balt. Monatsschr. 37, p. 328—344. — Cfr. Fr. v. Keußler in St. Petersb. Ztg. Nr. 123, 1890.

[127]) Rig. Tagebl. Nr. 92, 93, 94. 1890.

[128]) Ebendas. Nr. 141—143. 1890.

die Medicinalverhältnisse und das ärztliche Personal Alt-Revals betreffen, sind von **J. W. Dehio** in seinen „Mittheilungen über die Medicinalverhältnisse Alt-Revals“ [129]), nach Vorträgen in der Estländischen Literärischen Gesellschaft, niedergelegt. Der Verfasser hat diesen bisher gänzlich vernachlässigten Gegenstand nur für den Zeitraum bis zur Unterwerfung Revals unter das Scepter der russischen Herrscher in Betracht gezogen und unterwirft folgende einzelne Kategorieen des Heilpersonals von Reval einer näheren Betrachtung, nämlich: die Bader oder Badstüber, die Barbiere und Wundärzte, die Aerzte und die Apotheker.

„Baltischer Aberglaube“ [130]) wird von einem Anonymus M. einer Erörterung unterzogen; derselbe Verfasser entwirft auch „Baltische Sitten- und Charakterbilder aus früherer Zeit“ [131]), welche folgende Titel führen: Alt- und Jung-Mutterchen, ein originelles Kleeblatt, die Bettlertante, ein Bildungsapostel.

Die „Bilder aus dem Dorpater Universitätsleben zu Anfang der zwanziger Jahre“ [132]), die **W. Greiffenhagen** entwirft, gründen sich auf eine Biographie eines vor etwa einem Vierteljahrhundert verstorbenen Revalschen Arztes. Die Bilder zeigen namentlich, was die Universität zu jener Zeit dem Studenten bot und bieten konnte.

---

[129]) Beiträge z. Kunde Ehst-, Liv- und Kurlands, Bd. IV, Heft 3, p. 219—294.
[130]) Rig. Tagebl. Nr. 105, 106. 1890.
[131]) Ebendas. Nr. 218—220 u. 240. 1890.
[132]) Rig. Almanach für 1891, p. 1—25.

Einige kleinere Artikel erzählen „Aus alten Theatertagen Rigas“ [133]) und sind anonym unter der Chiffre S. erschienen.

Culturhistorische Streifzüge „Aus dem alten Riga“ [134]) berichten namentlich über die Straßenreinigung in früherer Zeit.

Ein A. S. gezeichneter Aufsatz: „Ein Spaziergang mit dem alten Brotze“ [135]) beschäftigt sich namentlich mit einigen Zeichnungen, die von seiner kunstgeübten und sammelnden Hand in mehreren Foliobänden einen Hauptschatz der Rigaschen Stadtbibliothek bilden.

„Eines Wohl Edlen Rahts Intimation der Hochzeiten halber“ [136]) vom 18. Juli 1725 und die „Rathsverfügung der Hochzeiten wegen [137]) vom 5. Mai 1732 sind kulturgeschichtlich nicht uninteressante Belege der Fürsorge des Rigischen Raths, dem Aufwande zu steuern.

Georg Lange giebt einen kurzen „Hinweis auf Cosmus Sümmer von Sümmerfeldt's Stammbuch“ [138]), das Aufzeichnungen aus den Jahren 1616 bis 1644 enthält und wegen einiger darin vorkommender Landsleute für die baltischen Provinzen nicht ohne Interesse ist.

Ueber „Ein estnisches Märchen und seine Parallelen in der indogermanischen Sagen-

---

133) Ztg. f. St. u. Ld. Nr. 16, 34, 35, 61. 1890.
134) Rig. Tagebl. Nr. 16. 1890.
135) Ztg. f St. u. Ld. Nr. 101. 1890.
136) Rig. Stadtbl. Nr. 44. 1890.
137) Ebendas.
138) Sitzgsber. d. Gesellsch. f. G. u. A. 1889, p. 13—14.

welt“ [139]) macht **L. v. Schroeder** Mittheilungen. Das in Rede stehende Märchen heißt: Kiwwi-all oder der Mann mit der Kraft unter dem Stein; es wird vollständig wiedergegeben und dann werden einige Bemerkungen angeknüpft über die Verbreitung dieses Sagenstoffes, der hier eine originelle Version enthält und weit verbreitet nach seinen hervorragendsten Repräsentanten als Sage von Rostem und Suhrab oder Hildebrand und Hadubrand bezeichnet werden kann — der bald tragisch, bald auch anders ausgehende Kampf eines Vaters mit seinem Sohne, welche sich beide unbekannt sind.

„Ueber die Rurik-Sage“ [140]) sind nach den Mittheilungen eines 70 Jahre alten Mannes, Namens Reim Runte in Klein St. Marien, durch den örtlichen Küster Kampmann Aufzeichnungen gemacht und zuerst in estnischen Blättern veröffentlicht. **J. Jung** hat nun den Wortlaut der Sage wiedergegeben.

Monographieen und kleinere Aufsätze.

Für die Geschichte, wie die Cultur- und Gewerbegeschichte Rigas ist wichtig das Werk von **Arend Buchholtz**: „Geschichte der Buchdruckerkunst in Riga 1588—1888“ [141]). An Quellenmaterial, das benutzt wurde, liegen der umfangreichen

[139]) Sitzgsber. d. gel. estn. Gesellsch. 1889, p. 26—45.
[140]) N. Dörpt. Ztg. Nr. 264. 1890.
[141]) Festschrift zur Erinnerung an die vor 300 Jahren erfolgte Einführung der Buchdruckerkunst in Riga. Riga, Müllersche Buchdruckerei, 1890, S. 374. — Cfr. —lg— in St.

Arbeit zu Grunde: die Protokolle, die ausgehenden Schreiben, die Correspondenz und die Supplikensammlung des Raths, die Protokolle des Kämmereigerichts, des Wettgerichts, des Amtsgerichts, die Protokolle und Inventarienbücher des Waisengerichts, die Sammlung der Bestallung im äußern Rathsarchiv, das Archiv der livländischen Ritterschaft, die Archive der Großen Gilde und der löblichen Compagnie der Schwarzen Häupter. Das Buch zerfällt in drei Hauptabschnitte. Der erste enthält die Geschichte der Buchdruckerkunst in Riga von 1588 bis 1888. Die ältere Zeit, das 16., 17. und 18. Jahrhundert, ist so ausführlich, als die Quellen es ermöglichten, behandelt worden; das 19. Jahrhundert ist absichtlich nur wenig berührt. Im zweiten Abschnitte ist ein Verzeichniß aller Drucke Mollyns einschließlich der Kupferstiche gegeben, soweit sie dem Verfasser vorgelegen haben oder aus zuverlässigen Quellen als Mollynsche Drucke nachgewiesen werden konnten. Der dritte Abschnitt giebt eine Reihe von Actenstücken, als: Bestallungen, Privilegien, Decrete des Raths in Prozeßsachen der Buchdrucker und Buchbinder, Taxen, Inventarien u. A. Eine Inhaltsübersicht und sechs Abdrücke Mollynscher Titelblätter schließen das Ganze ab.

Petersb. Ztg. Nr. 140, 141. 1890. — 300 Jahre Rigascher Buchdruckergeschichte von Z—. in Rig. Tagebl. Nr. 45—47. 1890. — A. Poelchau in Rig. Stadtbl. Nr. 12. 1890. — W. Stieda in Hansische Geschichtsblätter, Jahrg. 1888, p. 194 bis 196. — Ztg f. St. u. Ld. Nr. 61. 1890. — K. Lohmeyer in Literär. Centralbl. Nr. 30, 1890, p. 1021. — N. Dörpt. Ztg. Nr. 66 u. 67. 1890. — Fr. v. Keußler in St. Petersb. Ztg. Nr. 123. 1890.

„Des Bannerherrn Heinrich von Tiesenhausen des Aelteren von Berson ausgewählte Schriften und Aufzeichnungen“ [142]) bilden einen starken Band in Quartformat, herausgegeben auf Grund archivalischer Quellen. Heinrich von Tiesenhausen, im Jahre 1600 gestorben, gehört einem mächtigen und reichbegüterten livländischen Geschlechte an und hat als Krieger und Staatsmann eine hervorragende Rolle gespielt, und ist einer von denen, die das Ende der livländischen Dinge gesehen, und zwar der Bedeutendsten einer. Nach einer übersichtlichen Lebensgeschichte Heinrichs von Tiesenhausen, deren Verfasser sich nicht nennt, folgt im Werke an erster Stelle die „Geschlechtsdeduction der Familie Tiesenhausen“, die der 1890 verstorbene Richard Hasselblatt (Dorpat) herausgegeben und mit Einleitung, Anmerkungen und Registern versehen hat. Dann folgen die gleichfalls aus Heinrich von Tiesenhausens Feder stammenden „Jahrrechnungen von 1578 bis 1593, die genaue Angaben über Preise, Löhne, Verpachtungen, Ernteergebnisse und Anderes enthalten und für die Wirthschaftsgeschichte Livlands zu Ende des 16. Jahrhunderts von unschätzbarer Bedeutung sind. Hieran schließt sich ein umständlicher „Rechenschaftsbericht über verwaltete Kleinodien“, der, von des Verfassers eigener Hand geschrieben, im Warschauer Familienarchiv aufbewahrt wird. Dann folgen das „Inventarium der Kirche

[142]) Herausgegeben im Auftrage der Gräfin Marie von Przezdziecka, geborene Gräfin Tyszenhaus. Leipzig, Peter Hobbing, 1890. — Cfr. Rig. Tagebl. Nr. 285. — Rig. Stadtbl. Nr. 41. — J. Girgensohn in Ztg. f. St. u. Ld. Nr. 272. — Mitauer Ztg. Nr. 99. 1890.

zu Berson 1577 und 1593", sowie Kirchen- ꝛc. Rechnungen von 1583 bis 1593. Den Schluß des Werkes bilden Urkunden: die Instruction der Gesandten von 1577, Heinrich von Tiesenhausens Testament ꝛc.

Unter den Schriften, die in Anlaß der Feier des 75jährigen Bestehens der kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst erschienen sind, ist auch eine von der Jubilarin selbst herausgegebene Schrift: „Herzog Jacobs von Kurland Kolonien an der Westküste von Afrika"[143]), von **H. Diederichs.** Die Kolonien Herzog Jacobs in Westafrika waren bisher nur oberflächlich erörtert; diese Arbeit stützt sich wesentlich auf bisher unausgebeutete Archivalien und giebt eine Geschichte des Entstehens und Vergehens jener Niederlassung. Dabei wird nachgewiesen, daß die gegen den Herzog erhobenen Vorwürfe, er habe dem Zwecke seiner Kolonialunternehmungen die Kräfte seines Landes dienstbar gemacht, das selbst noch Gegenstand der Kolonisirung sein mußte, ungerecht und unhistorisch seien.

Die für Livland so bedeutungsvolle und verhängnißreiche Güterreduction seitens der schwedischen Regierung ist in einer wissenschaftlichen Abhandlung übersichtlich dargelegt worden. Die Arbeit von **Astaf von Transehe-Roseneck:** „Gutsherr und Bauer in Livland im 17. und 18. Jahrhundert"[144])

---

143) Mitau, J. G. Steffenhagen u. Sohn, 1890, S. 71. — Cfr. S. in Rig. Tagebl. N. 51. 1890.

144) Abhandlungen aus dem staatswissenschaftlichen Seminar zu Straßburg, Heft III. Mit drei historischen und ethnographischen Karten. Straßburg, Trübner, 1890, S. 265. — Cfr. K.: Ein Beitrag zur Livländischen Agrargeschichte, in Rig. Tagebl. Nr. 235. — Die Güterreduction in Livland, in Rig.

zerfällt in zwei Haupttheile, von denen der zweite Theil eine von der rechts- und staatswissenschaftlichen Facultät zu Straßburg prämiirte Preisschrift bildet: Darstellung der gutsherrlich-bäuerlichen Verhältnisse in Livland, vornehmlich im 18. Jahrhundert. Der erste Theil umfaßt Livland unter schwedischer Herrschaft und zerfällt in drei Kapitel, und diese behandeln: die schwedische Besitzergreifung, den Großgrundbesitz, die bäuerliche Bevölkerung, den Wirthschaftsbetrieb, das Verhältniß der Bauern zu ihren Gutsherren, die Königin Christine und das Güterbesitzrecht, die Reduction in Schweden und Livland und den Zustand der Bauern am Ende des 17. Jahrhunderts. Der zweite Theil der Arbeit besteht aus vier Kapiteln, und in diesen werden erörtert: die wirthschaftlichen Verhältnisse im 17. Jahrhundert, vornehmlich in der ersten Hälfte desselben, die rechtliche Lage der Bauern bis 1765, die Landwirthschaft im 18. Jahrhundert, der Landtag von 1765 und seine Bestimmungen und Folgen, die Reformen am Ausgange des 18. Jahrhunderts und zuletzt die Bauerverordnung von 1804 und die Aufhebung der Leibeigenschaft. Ein Anhang enthält eine Anzahl statistischer Materialien, Werthberechnungen des Landes, der Abgaben, Oeconomiereglements und dergleichen. Angeschlossen finden sich drei Kärtchen: Livland nach dem Untergange des Ordensstaates, Livland in der Mitte des 17. Jahrhunderts und Livland in seiner jetzigen Gestalt.

Stadtbl. Nr. 43 u. 44. — J. Girgensohn, Gutsherr und Bauer in Livland, in Rig. Stadtbl. Nr. 48. 1890.

Das Werk von **Theodor Kallmeyer**, weil. Pastor zu Landsen: „Die evangelischen Kirchen und Prediger Kurlands“[145]) ist von **G. Otto** ergänzt, bis zur Gegenwart fortgesetzt und im Auftrage der kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst herausgegeben. Die Arbeit besteht aus zwei Theilen: einer Geschichte der Kirchen Kurlands und einem kurländischen Prediger-Lexikon. Als Quellenmaterial hat der Verfasser besonders das im kurländischen Consistorium vorhandene alte Notariatsarchiv, das Kallmeyer nicht hat benutzen können, verwerthet, dann aber auch sonst Alles durchforscht, was über die Lebensschicksale kurländischer Prediger Aufschluß geben konnte. Dem Prediger-Lexikon ist gleichsam als Gerippe des Ganzen die Predigerreihe an einer jeden Kirche vorangesetzt, begleitet von einem kurzen Abriß der Geschichte der Kirchen, 150 Seiten umfassend und enthaltend die Zeit ihrer Fundation und ihrer späteren Um- oder Neubauten, die Namen der Fundatoren, überhaupt die für die Kirchen und ihre Pastorate wichtigsten Ereignisse. Um aber das, was über die Geschicke einer jeden Kirche und eines jeden Pastorats bekannt ist, übersichtlicher zu machen, hat der Verfasser in der Einleitung ein Bild der Begründung der evangelisch-lutherischen Kirche in Kurland gegeben und diesem die Gründe des Eingehens so zahlreicher Kirchen und Pastorate angeschlossen, wobei bei der Begründung der Kirchen, so weit es überhaupt möglich war, chronologisch zu Werke gegangen wurde, die eingegangenen Kirchen

145) Mitau, J. F. Steffenhagen u. Sohn, 1890, S. 550. — Cfr. N. Dörpt. Ztg. Nr. 209. — Mit. Ztg. Nr. 71, 1890.

und Pastorate dagegen je nach den muthmaßlichen Ursachen davon gruppirt worden sind. Das Prediger-Lexikon, das Seite 151 bis 550 in Anspruch nimmt, ist alphabetisch geordnet, bei jedem Einzelnen der neueren Prediger sind die Quellen der Notizen über seinen Lebenslauf, wie auch seine Schriften verzeichnet, was bei den älteren Pastoren nicht der Fall ist, da darüber das Schriftsteller-Lexikon von Recke-Napiersky Auskunft giebt. Zum Schluß ist ein alphabetisches Register der vorkommenden Pastorate und Ortschaften gegeben.

Von **Oskar Mertens** Arbeit: „Das Zufuhrgebiet Rigas für Getreide, Mehl und Grütze“ [146]), die 1883 erschien [147]) und der dann 1886 eine erste Fortsetzung [148]) folgte, ist jetzt eine zweite Fortsetzung herausgekommen. Nicht nur die Zufuhrwege Rigas und im Besondern dessen Verbindung mit dem Innern des Reiches, sondern die Bewegung der betreffenden Waaren auf Eisenbahnen und Wasserwegen innerhalb des Rigaer Zufuhrrayons werden behandelt. Diese Fortsetzung hat noch durch einen neuen Abschnitt, der sich mit der gesammten Bewegung an Getreide und Mehl in

[146]) Die Jahre 1885—1887. Nebst Darstellung des gesammten Getreide- und Mehlverkehrs Rußlands. Riga, E. Bruhns, 1890, S. 122. — Cfr. Balt. Monatsschr. 37, p. 636 bis 637. — „Riga und der Getreidehandel.“ Ztg. f. St u. Ld. Nr. 136. 1890. — Rig. Tagebl. Nr. 118. 1890. — Land- u. forstwirthschaftl. Ztg., Riga 1890, Nr. 28, 29, 30. — Balt. Wochenschr. Nr. 23. 1890. — W. Stieda in „Deutsche Literaturzeitung, p. 644. 1890.

[147]) Cfr. Poelchau, Livl. Geschichtsliter. i. J. 1883, p. 55.

[148]) Cfr. Poelchau, Livl. Geschichtsliter. i. J. 1886, p. 73.

Rußland beschäftigt, eine wesentliche Bereicherung erfahren. Dem Buche ist eine Eisenbahnkarte von Rußland beigegeben.

Die Herausgeber des 1889 erschienenen Album Academicum der Kaiserlichen Universität Dorpat [149]), **G. Otto** und **A. Hasselblatt,** haben unter dem Titel: „Von den 14000 Immatriculirten Dorpats" [150]) eine Schrift erscheinen lassen, die in erster Reihe die Frage zu beantworten sucht: was hat die Universität Dorpat in den aus ihr hervorgegangenen Tausenden von Jüngern geleistet? Die einzelnen Abschnitte, durch welche die Beantwortung jener Frage erstrebt wird, behandeln: die Frequenz der Universität, die Literaten-Familien, die Gestorbenen der Dorpater Commilitonenschaft, die Vorgeschichte der Dorpater Commilitonen, was aus den Immatriculirten Dorpats geworden ist, die Geheimräthe und Staatsräthe Dorpats, die Fortsetzung der Studien auf anderen Universitäten, die Akademiker, Professoren, Docenten, die Astronomen und Physiker, die Forschungsreisenden, die Prediger, die Aerzte, die Lehrer, die Beamten, Diplomaten und Advocaten, die Landes- und Communal-Beamten, die Gutsbesitzer, die Militärs, die Pharmaceuten, die Chemiker, die Techniker und Ingenieure, die Journalisten, Schriftsteller und Künstler, die Kaufleute, Bankbeamten und

---

149) Cfr. Poelchau, Livl. Geschichtsliter. i. J. 1889, p. 47.

150) Streifzüge in das „Album Academicum" der Kaiserlichen Universität Dorpat. Dorpat, C. Mattiesen, 1891, S. 149. — Cfr. Ztg. f. St. u. Ld. Nr. 267 u. 271. — A. Hasselblatt, Selbstanzeige, in N. Dörpt. Ztg. Nr. 269 und Rig. Tagebl. Nr. 268. — -lg- Fuimus Dorpatensis, in St. Petersb. Ztg. Nr. 329. 1890.

Fabrikbesitzer, die immatriculirt Gewesenen in verschiedenen Stellungen, die Privatisirenden, diejenigen, welche ihr Studium nicht beendet haben, diejenigen mit Lebensstellungen im Auslande und die Dorpatenser in fremden Welttheilen.

In drei Vorträgen bespricht **Hermann Dalton** „Die evangelische Kirche in Rußland“ [151]), und zwar: die evangelische Kirche in St. Petersburg, die evangelische Kirche in den Ostseeprovinzen und die evangelische Kirche im Innern Rußlands.

Ueber „Das erste Dorpatsche Lehrer-Seminar von 1828—1889“ [152]) berichtet eingehend **Hermann Lange.**

In Anlaß der stattgehabten Jubelfeier des 25jährigen Bestehens des Gewerbevereins zu Riga ist im Auftrage des Vorstandes vom derzeitigen Präses desselben, **Bernhard A. Hollander,** unter dem Titel: „Der Gewerbeverein zu Riga in den Jahren 1865—1890“ [153]) eine historische Denkschrift verfaßt und veröffentlicht, die Sr. Magnificenz dem Herrn dim. wortführenden Bürgermeister Eduard Hollander gewidmet ist, als dem Manne, dessen Verdienste um die Begründung des Vereins der Vorstand besonders anzuerkennen sich gedrungen fühlte. Die Arbeit giebt ein übersichtliches Bild der Begründung, der Bestrebungen, der Erfolge, wie auch der nicht verschwiegenen Mißerfolge in der Thätigkeit

[151]) Leipzig, Duncker und Humblot, 1890, S. XII, 118. — Cfr. Literär. Centralbl. Nr. 37, 1890, p. 1281.

[152]) Dorpat, Schnakenburg, 1890, S. 196.

[153]) Riga, Müllersche Buchdruckerei, 1890, S. 66. — Cfr. Neue Dörpt. Ztg. Nr. 251. — Ztg. f. St. u. Ld. Nr. 246. — Rig. Stadtbl. Nr. 47 u. 48. 1890.

des Rigaer Gewerbevereins während des ersten Vierteljahrhunderts seiner Existenz.

Joseph Girgensohn handelt in einem Vortrage von dem „Convent der Beguinen in Riga“ [154]), welche letztere den ältesten weltlichen Frauenverein zu frommen Zwecken bildeten. Das wesentlichste Resultat der Arbeit ist, daß der Beguinen-Convent zu Riga seit dem Ende des 13. Jahrhunderts bis zu seiner Umwandlung in eine Mädchenschule in der Reformationszeit an derselben Stelle, nämlich an der Nordseite des Petri-Friedhofes bestanden, und daß im heiligen Geiste nie ein Haus, das den grauen Schwestern zugehörte, geschweige denn ihr Conventsgebäude wäre, vorhanden gewesen. Die Beziehungen zum heiligen Geist entstanden nur aus der zum Theil bestehenden Gemeinsamkeit der Aufgabe, welche sich die Beguinen und die Franciskaner der dritten Regel gestellt hatten.

Nach neuerdings publicirten Acten der „Deutschen Nation“ giebt **Philipp Schwartz** ein Verzeichniß von siebenunddreißig „Livländern auf der Universität Bologna 1289—1562“ [155]) und „Nachträge dazu.“ Beigefügt sind ausführliche biographische Notizen und ein alphabetisches Namen-Register. Die „Nachträge“ stammen theils aus dem Verfasser früher nicht zugänglichen, theils aus von ihm nicht eingesehenen oder erst nach Vollendung des Druckes erschienenen Arbeiten.

---

154) Sitzgsber. d. Gesellsch. f. Gesch. u. Alterthumskunde a. d. J. 1889, p. 14—22. — Cfr. Rig. Stadtbl. Nr. 44. 1890.

155) Ebendas. 1889, p. 410—460 u. p. 497—501.

In den „Mittheilungen des Oberhessischen Geschichtsvereins", Band II, ist „die Gießener Matrikel" erschienen, herausgegeben von Ernst Klavitz und Karl Ebel. Die ältesten Matrikel von der Gründung der Universität Gießen bis zur Verlegung derselben nach Marburg 1607—1625 sind verloren gegangen. Der erste Band, mit dessen Abdruck begonnen ist, enthält die Matrikeln von 1650—1707. Zunächst sind nur die Jahre 1650—1664 abgedruckt. Aus dieser Quelle hat **A. Poelchau** „Die Livländer auf der Universität Gießen"[156]) ausgezogen und für den vorliegenden fünfzehnjährigen Zeitraum 28 daselbst immatriculirt gewesene Livländer gefunden, deren Namen er aufführt und mit biographischen Nachrichten über die einzelnen Persönlichkeiten ausstattet.

Da die Nachrichten „Ueber den ersten Bischof von Kurland"[157]) sehr dürftig sind, denn nur in einigen nach seinem Tode erlassenen Urkunden wird seiner gedacht, so erfahren dieselben durch **Philipp Schwartz** eine Ergänzung auf Grund zweier in den letzten Jahren veröffentlichter historischer Denkmäler. Das eine ist die Series episcoporum Curoniae, von H. Diederichs und H. Hildebrand erläutert und abgedruckt, das zweite, ebenfalls gedruckt, ist ein Auszug aus der Acte über das Verhör, welches von Arnold Dattelen, Propst von Ermland und subdeputirtem Richter des Cardinals Johann v. Rouen, mit den ihm vom Bischof Johann von Kurland in

---

[156]) Rig. Stadtbl. Nr. 50 u. 52. 1890.

[157]) Sitzgsber. d. Gesellsch. f. G. u. A. 1889, p. 6—10 u. 112—113.

seinem Prozeß mit dem Rigaschen Capitel wegen der Marken Dondangen und Tergeln vorgeführten Zeugen angestellt worden.

Philipp Schwartz giebt ferner eine „Notiz über Johann Christian Purgold, Subrector des Rigaschen Lyceums“[158]) von 1735—1736, die darüber Mittheilung macht, was aus ihm nach seiner Abdankung von diesem Amte geworden.

„Zur Frage, ob der Ordensmeister Franke Kersdorf adeliger Abstammung gewesen?“[159]) macht **C. Mettig** einige Bemerkungen, nach welchen der Schluß erlaubt ist, daß der Ordensmeister einer bürgerlichen Familie angehört habe.

In der Arbeit: „Die Metropolitanverbindung Revals mit Lund“[160]) erledigt **R. Hasselblatt** auf wenigen Seiten eine Frage, die zu beantworten zum ersten Mal in Angriff genommen wird. Die Resultate werden in folgende Sätze zusammengefaßt: a) das Bisthum Reval hat von 1240 bis zu seinem Untergange rechtlich zur Kirchenprovinz von Lund gehört, jedoch hat b) der Metropolitanverband seit 1346 in keiner Weise praktische Bedeutung gehabt; c) zur Lockerung der Verbindung zwischen Reval und Lund hat das prätendirte Patronatsrecht des deutschen Ordens wesentlich mitgewirkt.

In einem noch zu Ende zu führenden Artikel über „Freibauern und Landfreie in Livland während der Ordensherrschaft“[161]) erörtert

---

158) Sitzgsber. d. Gesellsch. f. G. u. A. 1889, p. 5—6.
159) Ebendas. p. 87.
160) Mittheil. a. d. livl. Gesch. XIV, 4, p. 461—466.
161) Beiträge z. Kunde Ehst-, Liv- u. Kurlands, IV, 3, p. 295—342.

Oskar Stavenhagen zunächst die Entwickelung der Verhältnisse bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts, einige urkundliche Documente beifügend.

Zu seiner 1889 begonnenen Arbeit[162]) über die „Gegenreformation in Livland“[163]) liefert **T. Christiani** Fortsetzungen; in denen werden behandelt: die Jesuiten Rigas und der Syndicus Welling 1583 und 1584, der Kalenderstreit in Riga, 1584—1589, Vertreibung und Restitution der Jesuiten in Riga.

„Daniel Hermanns Relation über den Einzug König Stephan Bathorys in Riga am 12. März 1582“[164]) ist durch **Th. Schiemann** wiedergegeben worden.

E. Seraphim unternimmt „kolonialpolitische Streifzüge ins siebzehnte Jahrhundert“[165]) und erweist, daß die ersten kolonialpolitischen Versuche Brandenburgs um ein Menschenalter fast früher zu setzen sind, als es bisher geschehen, und daß kaum zehn Jahre nach seinem Regierungsantritte bereits großartige Pläne den großen Kurfürsten beschäftigten. Diese „Streifzüge“, wenngleich sie nicht direct die baltische Geschichte berühren, sind dennoch hier anzugeben, weil sie „im Lichte des herzoglichen Archivs in Mitau“ dargestellt sind.

In einem historischen Excurse: „Reval als Glied der Hansa“[166]) beantwortet **W. Greiffen-**

[162]) Cfr. Poelchau, Livl. Geschichtsliter. i. J. 1889, p. 40.
[163]) Balt. Monatsschr. 37, p. 408—428 u. 463—487. — Cfr. Fr. v. Keußler in St. Petersb. Ztg. Nr. 161 u. 258. 1890.
[164]) Sitzgsber. d. Gesellsch. f. G. u. A. 1889, p. 96–98.
[165]) Balt. Monatsschr. 37, p. 50—74. — Cfr. Fr. von Keußler in St. Petersb. Ztg. Nr. 32. 1890.
[166]) Ebendas. 37, p. 384—403. — Cfr. Fr. v. Keußler in St. Petersb. Ztg. Nr. 161. 1890.

hagen die Frage, wann und unter dem Einflusse welcher Bedingungen Reval ein Glied der Hansa geworden, wobei ein kurzer Hinweis auf das Wesen und die Entstehung der letzteren vorausgeschickt wird. Dann aber wird geschildert der Eintritt Revals in die Hansa, der Umfang des Revalschen Handels während der Zugehörigkeit zu derselben, die besonderen Bestrebungen und Conflicte Revals innerhalb der hanseatischen Verbindung und seine allmähliche Ausscheidung aus ihr.

In dem Aufsatze „König Erich XIV. von Schweden als Politiker“[167]) ergeht sich **Fritz Arnheim** auch über des Königs Politik gegenüber Rußland und Livland.

Von **Karl Friese** ist eine Inaugural-Dissertation „Ueber den äußeren Gang der Verhandlungen beim Frieden von Oliva“[168]) verfaßt, in welcher die einzelnen dort eingegangenen Friedensschlüsse auf ihre formelle Seite hin eingehend untersucht und die auf solche Weise gefundenen Resultate mit einander verglichen werden.

In seiner Arbeit über „Mißlungene Seefahrten nach Westindien“[169]) stellt sich **A. Seraphim** die Aufgabe, über einige Versuche Herzog Jacobs von Kurland zu berichten, sich mit eigenen Mitteln in den Besitz Tabagos zu setzen. Dabei giebt der Verfasser genauere Mittheilungen über die

---

[167]) Histor. Zeitschr. v. Sybel u. Lehmann, Bd. 64, p. 430 bis 475. — Cfr. König Erichs XIV. Politik gegenüber Rußland und Livland, von A., in Rig. Tagebl. Nr. 217. 1890.

[168]) Kiel, 1890, S. 64.

[169]) Balt. Monatsschr. 37, p. 279—294. — Cfr. Fr. v. Keußler in St. Petersb. Ztg. Nr. 123. 1890.

zu diesem Zwecke vom Herzoge entsandten Expeditionen, welche einen bisher nicht genügend beachteten Umstand erweisen, daß nämlich Herzog Jacob sich nicht allein auf diplomatische Schritte verlassen, sondern auch wirksamere Mittel angewendet hat, um in den Besitz der Insel zu gelangen. Der Verfasser folgt in seinem Berichte in erster Reihe einigen noch nicht benutzten Actenstücken des Mitauer herzoglichen Archivs und bringt, was sich aus diesen zur Vermehrung der Kenntniß der Beziehungen Kurlands zu Tabago entnehmen läßt, zur Mittheilung, dabei, um den Zusammenhang zu wahren, auf frühere Darstellungen, soweit thunlich, zurückgehend.

Der leider zu früh verstorbene Dorpater Historiker **R. Hasselblatt** hält eine Umschau über die „Instructionen der baltischen Ritterschaften für die gesetzgebende Commission von 1767“[170]), und zwar auf Grund des letzterschienenen 68. Bandes des „Magazins“ (Сборникъ) der kaiserlichen russischen historischen Gesellschaft, welcher die Instructionen der Ritterschaften des Jerwenschen Kreises, Oesels, und Livlands und endlich der livländischen Landschaft, d. h. der nicht immatriculirten Rittergutsbesitzer, enthält.

W. Greiffenhagen's Arbeit: „Das estländische Oberlandgericht und Praejudicate desselben von Mitte des 17. bis Anfang des 18. Jahrhunderts“[171]) enthält: A. Das

[170]) Balt. Monatsschr. 37, p. 668—693. — Cfr. Fr. v. Keußler in St. Petersb. Ztg. Nr. 336. 1890.

[171]) Ebendas. 37, p. 488—514 u. 612—621. — Cfr. Fr. v. Keußler in St. Petersb. Ztg. Nr. 258 u. Nr. 336. 1890.

Oberlandgericht. B. Praejudicate des Oberlandgerichts. I. Criminalsachen: 1) Mord und Todtschlag; 2) Duell und Rencontre; 3) Hausfriedensbruch und Raufhandel; 4) Amtsvergehen; 5) Gewaltthätigkeit; 6) Grabschändung; 7) Injurien; 8) Doppelte Verlobung; 9) Sequesterbruch und Renitenz. II. Civilsachen: 1) Ansprüche des Fiscus; 2) Bausache; 3) Forderungssachen; 4) Grenzstreit; 5) Vindicationssache; 6) Nachlaßsachen.

Die Untersuchung, die **G. v. Stryk** anstellt über „Drei Fragen der Conservirung des Bauernstandes in Livland“ [172]), gelangt zu dem Resultate, auch für Livland gelte es, rechtzeitig und ausgiebig für das Vorhandensein kleinen und kleinsten Grundbesitzes Sorge zu tragen, ferner zur Organisation des landwirthschaftlichen Credits Darlehnscassenvereine zu gründen, die, unbeirrt von Rücksichten des Erwerbes, ihre Darlehnsbedingungen dem Grundbesitze in der für ihn günstigsten und vortheilhaftesten Weise anzupassen vermögen, und endlich landwirthschaftliche Fortbildungsschulen zu errichten.

P. Jordan behandelt in einem Aufsatze „Die Seeschlacht bei Reval am 2. Mai 1790“ [173]).

F. Amelung hat eine „Geschichte Fellins“ [174]) in gedrängter Uebersicht verfaßt.

Der kleine Artikel von Hrk.: „Ein Estländer in französischer Kriegsgefangenschaft“ [175])

[172]) Balt. Monatsschr. 37, p. 359—384. — F. v. L.: Die Erhaltung des Bauernstandes in den baltischen Provinzen, in „Land- und forstwirthsch. Ztg.“ Nr. 24 u. 25. 1890.

[173]) Ebendas. Bd. 37, p. 205—228.

[174]) Felliner Anzeiger Nr. 26 ff. bis 51. 1889.

[175]) Mit. Ztg. Nr. 103. 1890.

schildert die Gefangennahme des Commandeurs des Smolenskischen Regiments Obristlieutenants G. von Rennenkampf, nachmaligen Erbherrn von Tuttomäggi in Estland, gestorben 1854, durch den französischen Marschall Ney im November 1812 und in Kürze des Ersteren Erlebnisse.

Th. v. Engelmann liefert einige Notizen „Ueber den Gründer des Klockschen Wittwenstiftes (in Mitau) und seinen Vetter“ [176]).

Drei kleinere Artikel von **Dr. Otto** handeln „Ueber die kurländischen Hofprediger“ [177]), Aus der Mitauschen großen Schule im Jahre 1740“ [178]) und über „Schulregister und Rechenschaft vom Jahre 1577“ [179]).

Die „Auszüge aus den rigaschen Kämmereirechnungen“ [180]) sind ins Hochdeutsche übertragene Aufzeichnungen aus den Jahren 1436 bis 1440, 1442 und 1443 und sind entnommen dem neunten Bande des Liv-, Est- und Kurländischen Urkundenbuches.

Ein kleiner Artikel über „Theuerung und Hungersnoth in Liefland“ [181]) bespricht die bösen Jahre 1601 und 1697.

Der Aufsatz „Ueber das St. Jürgen- (Georgen-) Hospital in Riga“ [182]) enthält eine Ordinance für jenes Institut aus dem Jahre 1657.

[176]) Sitzgsber. d. kurl. Gesellsch. f. Liter. u. K. a. d. J. 1889, p. 16.
[177]) Ebendas. 1889, p. 84—85.
[178]) Ebendas. 1889, p. 86—87.
[179]) Ebendas. 1889, p. 87—89.
[180]) Rig. Stadtbl. Nr. 37. 1890.
[181]) Ebendas. Nr. 35. 1890.
[182]) Rig. Stadtbl. Nr. 13. 1890.

Nach dem Receß des vom 15. bis 30. August 1677 in Riga gehaltenen Landtages wird „Ueber den Mordbrand in Riga im Mai 1677“ [183] berichtet.

„Aus den St. Peters-Kirchen-Gerichts-Protokollen“ [184] werden Mittheilungen gemacht über den am 10. Mai 1721 in Folge eines Gewitters entstandenen Brand des Thurmes der St. Petri-Kirche in Riga.

Der Artikel über „General Rudolf von Bismarck“ [185] enthält kurze Nachrichten über diesen allmächtigen Günstling der Kaiserin Anna Joannowna, der auch vorübergehend General-Gouverneur von Livland war und dessen Wirken in den Ostseeprovinzen besonders charakteristisch hervortrat bei der Wahl Birons zum Herzog von Kurland im Jahre 1737, wofür er auch zu jenem genannten Posten befördert wurde.

„Zum Aufenthalt der Königin Luise von Preußen in Riga im Jahre 1808“ [186] werden einige Notizen gegeben.

„Ein von den Engelländern Anno 1812 auf dem Domthurme errichteter Telegraph“ [187] wird nach einer handschriftlichen Nachricht des alten Rigaschen Gymnasial-Oberlehrers J. C. Brotze beschrieben.

---

183) Rig. Stadtbl. Nr. 38. 1890.
184) Nr. 10 vom 22. Mai 1706 bis zum 10. Mai 1721. In: Rig. Stadtbl. Nr. 11. 1890.
185) Ztg. f. St. u. Ld. Nr. 107. 1890.
186) Rig. Tagebl. Nr. 19. 1890.
187) Rig. Stadtbl. Nr. 38. 1890.

C. Mettig referirt über einige Actenstücke, welche sich auf die Zeit der „Besetzung Kurlands durch die Franzosen im Jahre 1812“ [188]) beziehen.

R. Hasselblatt giebt unter dem Titel: „Ein Kaiserbesuch in Dorpat vor hundert Jahren“ [189]) wörtlich einen Bericht wieder, der von Gadebusch in das Protokollbuch des Dorpatschen Rathes eingetragen worden, betreffend die Anwesenheit des Thronfolgers Paul und seiner Gemahlin Maria in der Embachstadt.

Dr. Brehmer in Lübeck berichtet über „Lübeckische Lagerplätze“ [190]), von denen einer auch für die aus Riga kommenden Schiffe zum Laden und Löschen bestimmt war.

Im „Revaler Beobachter“ [191]) ist ein Nekrolog über den am 6. Oct. 1890 verstorbenen dim. Landrath Otto Magnus von Grünewaldt, in welchem zum Abdruck gebracht ist ein „Rescript des Kaisers Nicolai an die Estländische Ritterschaft vom 13. Juni 1846“ in Anlaß der vom Estländischen Landtage projectirten Agrarreform für Estland.

Von **Johannes Beise** wird „Ueber das Werk Graf Jacob Johann Sievers und die zweite Theilung Polens“ [192]) kurz referirt.

Otto Harnack giebt „Auszüge aus Briefen des Freiherrn von Plessen“ [193]), mecklenburgi-

---

188) Sitzgsber. d. Gesellsch. f. G. u. A. 1889, p. 37—39.
189) Neue Dörpt. Ztg. Nr. 132 u. 133. 1890.
190) Rig. Stadtbl. Nr. 38. 1890.
191) Nr. 230. 1890.
192) Sitzgsber. d. Gesellsch. f. Gesch. u. A. 1889, p. 12 bis 13.
193) Preußische Jahrbücher, Februar-Heft, 1890.

scher Staatsmann und Gesandter am Regensburger Reichstage, an den Besitzer des Gutes Widdrisch in Livland Baron Budberg, zu welchem Plessen durch seine Vermählung mit einer Livländerin, einer Baronesse Campenhausen, in Beziehung getreten war.

Biographieen.

G. Schweder liefert ein Blatt „Zur Erinnerung an Moritz Gottfriedt“ [194]), ehemaligem Oberlehrer der Naturwissenschaften am Stadtgymnasium zu Riga, der sich wissenschaftlich unter Anderem besonders auch verdient gemacht durch das von ihm angestellte sorgfältige Nivellement zwischen Riga und Dünamünde zur Ermittelung des Gefälles der unteren Düna.

„Zum Gedächtniß an Hermann Hildebrand“ [195]), den Fortsetzer des v. Bungeschen Liv-, Est- und Kurländischen Urkundenbuches, hat **K. Koppmann** Erinnerungen verzeichnet, die nicht eine eigentliche Lebensgeschichte des heimgegangenen Gelehrten, noch auch eine eingehende Würdigung seiner Verdienste um die Geschichte Livlands enthalten sollen, sondern nur des Studiengenossen gedenken wollen, mit dem der Verfasser durch die Verwandtschaft der Arbeitsgebiete und durch das Band der Jugendfreundschaft verbunden gewesen.

---

194) Correspondenzblatt des Naturforscher-Vereins zu Riga, XXXIII. Riga 1890, p. 1—4.

195) Mittheil. a. d. livl. Gesch. XIV, p. 502—514.

Demselben „Hermann Hildebrand“[196]) widmet **G. Girgensohn** einen Artikel, in welchem, wie bedeutungsvoll sein Leben und sein Wirken für die Wissenschaft von den Bestrebungen der meisten seiner inländischen Fachgenossen sich abhob, darzuthun und das Verständniß für seine Verdienste zu fördern erstrebt wird.

A. Spunde hat einen Aufsatz: „Zur Erinnerung an Johannes Ilster“[197]), gestorben 1889, geschrieben. Ilster hat in Gemeinschaft mit A. Strencke einen „Führer durch das Dünathal von Stockmannshof bis Kokenhusen herausgegeben, hat aber besonders zur Erforschung der Flora der Stockmannshofschen und Festenschen Gegend in hervorragendem Maße mitgewirkt und hat auf diesem Gebiete, bemüht, seinem Volke, den Letten, die Naturwissenschaften zu erschließen, viel auch durch den Druck in lettischer und deutscher Sprache veröffentlicht und hat auch eine reichhaltige Sammlung von lettischen Volksliedern, Sagen, Märchen, Räthseln und Sprichwörtern herausgegeben.

Von „Gustav Heinrich Kirchenpauer“[198]), dem Bürgermeister Hamburgs, der das Gymnasium in und dann die Universität zu Dorpat besucht hat, entwirft **H. v. Samson** ein Lebens- und Charakterbild, das erst im folgenden Jahre zum Abschluß gebracht wird.

A. Poelchau schildert in Kürze den Lebensgang von „Jacob Gottlieb Leonhard v. Napiersky“[199]),

196) Balt. Monatsschr. 37, p. 622—638.

197) Correspondenzblatt des Naturforscher-Ver. zu Riga, XXXIII, p. 34—37.

198) Balt. Monatsschr. 37, p. 515—537 u. 559—603. — Cfr. Fr. v. Keußler in St. Petersb. Ztg. Nr. 258 u. 336. 1890.

199) Rig. Stadtbl. Nr. 42. 1890.

dimittirtem Rigaschen Rathsherrn und verdienten livländischen Geschichtsforscher, besonders bekannt durch seine Quelleneditionen zur Geschichte Rigas.

Der Verfasser einer livländischen Chronik, die namentlich für die von ihm miterlebte Zeit von besonderem Werthe ist, „Franz Nyenstede“[200], Bürgermeister zu Riga im letzten Viertel des 16. und im ersten des 17. Jahrhunderts, ist durch **J. H. Böthführ** biographisch dargestellt.

„Aus dem Leben Elisas von der Recke“[201], geb. Reichsgräfin von Medem, der bekannten, aus Kurland gebürtigen Schriftstellerin (geb. 1756) und Freundin Tiedges, werden von **Anna Löhn-Siegel** Nachrichten gegeben.

C. Boy schildert „Carl Ferdinand von Rutenberg“[202], den kurländischen Patrioten des vorigen Jahrhunderts, der durch Bekleidung vieler wichtiger Landesposten zur Zeit der beiden Herzöge aus dem Bironschen Hause und zu Beginn der russischen Regierung sich hervorgethan.

H. Diederichs entwirft ein Bild des Lebens und Wirkens von „Hermann Samson“[203], den am 4. März 1579 zu Riga geborenen, um die evangelisch-lutherische Kirche hochverdienten livländischen Superintendenten und Rigaschen Oberpastor.

---

[200]) Rig. Stadtbl. Nr. 36. 1890.

[201]) Nach der „Norddeutsch. Allg. Ztg.“ in Neue Dörpt. Ztg. Nr. 39, 40 u. 42. 1890.

[202]) Balt. Monatsschr. 37, p 1—30. — Cfr. Fr. von Keußler in St. Petersb. Ztg. Nr. 32. 1890.

[203]) Rig. Stadtbl. Nr. 31, 1890, und in „Allgem. deutsche Biographie“, Bd 30, p. 312—315.

Der kleine, nach Aufzeichnungen von J. C. Brotze wiedergegebene Artikel: „Vor hundert Jahren“ [204]) handelt von dem Rigaschen Bürgermeister Alexander Gottschalk von Sengbusch, der während der Statthalterschaftszeit 1790 zum Stadthaupt von Riga erwählt wurde.

Eine dem Referenten nicht zugänglich gewordene Schrift von **K. Lohmeyer** behandelt „Herzog Albrecht von Preußen“ [205]).

Ein Anonymus giebt kurze biographische Notizen über „Christoph Karl Graf von Schlippenbach“ [206]), der, 1624 zu Salingen in Kurland geboren, Schweden auf dem Friedensschlusse zu Oliva vertrat und die Urkunde desselben am 23. April 1660 mitunterzeichnete; er starb bald darauf am 27. Nov. 1660.

Ueber „Otto Schenking“ [207]), den Führer der katholischen Gegenreformation in Livland unter polnischer Herrschaft, hat **H. Diederichs** geschrieben; ebenso derselbe **H. Diederichs** über „Ulrich von Schlippenbach“ [208]), den Dichter und Schriftsteller, der, 1774 auf Groß-Wormsahten in Kurland geboren, 1826 am 20. März in Mitau starb.

Ludwig Stieda behandelt biographisch, einmal: „Gottlieb Franz Immanuel Sahmen“ [209]), Professor der Medicin zu Dorpat, geb. 1789, gest. 1848 zu Dorpat, und dann: „Hermann Guido

---

[204]) Rig. Stadtbl. Nr. 40. 1890.
[205]) Danzig 1890.
[206]) Allgem. deutsche Biographie, Bd. 31, p. 521.
[207]) Ebendas. Bd. 31, p. 90—92.
[208]) Ebendas. Bd. 31, p. 522—525.
[209]) Ebendas. Bd. 30, p. 176.

Samson von Himmelstjerna“[210]), Professor der Staatsarzneikunde zu Dorpat und Rector Magnificus, geb. 23. Januar 1809 in Livland, gest. am 18. Januar 1868.

W. v. Bock entwirft ein Lebensbild von „Reinhold Johann Ludwig Samson von Himmelstjerna“[211]), geb. 1778, gest. 1858, der zu den hervorragendsten Charakteren des öffentlichen Lebens in Livland gehört, namentlich in den bedeutungsvollen Jahren des Ueberganges Livlands unter die russische Herrschaft, der Jahre 1710 bis 1721.

D. Erdmann hat den 1797 in Darmstadt geborenen und 1859 verstorbenen „Ernst Wilhelm Christian Sartorius“[212]) geschildert, der von 1824 bis 1835 Professor der Theologie in Dorpat war und dessen eilfjährige erfolgreiche akademische Thätigkeit für den Aufbau der evangelischen Kirche Rußlands von grundlegender Bedeutung wurde.

K. Lohmeyer bespricht „Hermann v. Salza“[213]), den Meister Deutschen Ordens, gestorben 1239.

Literarisches.

Der kleine Artikel: „Etwas von und über Paul Flemming“[214]) von A. enthält einige kurze Notizen über des deutschen Liederdichters aus dem

[210]) Allgem. deutsche Biographie, Bd. 30, p. 315—317.
[211]) Ebendas. Bd. 30, p.
[212]) Ebendas. Bd. 30, p. 382—387.
[213]) Ebendas. Bd. 30, p. 287—289.
[214]) Rig. Tagebl. Nr. 12. 1890.

17. Jahrhundert stattgehabte Beziehungen zu den baltischen Landen, im Besonderen zu Reval.

Th. v. Riekhoff liefert nach dem in der Rigaer Stadtbibliothek befindlichen Exemplar einen Neudruck von „Timann Brakels Christlich Gesprech von der grawsamen Zerstörung in Livland“ [215]) und veröffentlicht ein Bruchstück einer geistlichen Dichtung in Reimpaaren: „David und seine Helden“ [215]).

Durch Karl Weinhold sind mit Benutzung des Nachlasses von Wendelin von Maltzahn die „Gedichte“ [216]) von **J. M. R. Lenz** herausgegeben.

Der Artikel: „Aus dem Nachlasse des Dichters Jacob Michael Reinhold Lenz“ [217]), von A., bespricht den Nachlaß des bekannten Literarhistorikers und Bücher- und Autographensammlers Wendelin von Maltzahn, welch ersterer, von Albert Cohn in Berlin erstanden, in dessen Antiquariate am 27. und 28. Februar 1890 zur Versteigerung kam.

Die „Rigaschen Stadtblätter“ bringen [218]) „Drei Gedichte von Johann Gottfried Herder“ zum Abdruck, die dieser 1768 in Riga gedichtet und am 11. November „dem Schwartz- und Berensschen Brautpaar zum freundschaftlichen Denkmahl verehret“.

An baltischen Gedichtsammlungen sind zwei erschienen: die „Gedichte“ [219]) von **Alexander Frei-**

---

[215]) Jahresber. d. Felliner literär. Gesellsch. 1889, p. 51 bis 216 und 216—223.

[216]) Berlin, W. Hertz, 1891. — A., Gedichte von J. M. R. Lenz, in Rig. Tagebl. Nr. 275. 1890.

[217]) Rig. Tagebl. Nr. 34. 1890.

[218]) in Nr. 12. 1890.

[219]) Riga, A. Stieda, 1890. — Rig. Tagebl. Nr. 68. 1890.

herr von Mengden und die „Gedichte“[220]) von Harald von Brackel, mit einem Vorworte und einer biographischen Skizze herausgegeben von seinem Sohne Friedrich von Brackel.

Alexander Eggers hat „Estonen-Lieder“[221]) gesammelt und herausgegeben, welche eine Reihe ernster und humoristischer Gedichte früherer und gegenwärtiger Mitglieder der Dorpater Studentenverbindung „Estonia“ enthalten.

Aus „Meister Stephans Schachbuch“[222]) werden zwei Auszüge mitgetheilt: „Wie ein Herr aus Demuth sein Haus abwechseln ließ“ und „Von alter Kunst“.

Der Artikel: „Etwas aus alten Stammbüchern“[223]) theilt meist aus dem 17. Jahrhundert stammende Proben mit.

In den vier Aufsätzen unter dem Titel: „Ein Kurländischer Dichter“[224]) werden Dichtungen besprochen, welche den Freiherrn Karl von Fircks aus dem Niegrandenschen Hause, der 1870 als Besitzer des Gutes Retingen verstorben ist, zum Verfasser haben.

Hans E. widmet „Ein Gedenkblatt an Sophie Schwarz, geb. Becker“[225]), eine reichbegabte Schriftstellerin und Dichterin, die eine

---

[220]) Riga, N. Kymmel, 1890. — Cfr. Neue Dörpt. Ztg. Nr. 292. 1890.

[221]) Dorpat, 1890, S. 130. — Cfr. Rig. Tagebl. Nr. 264. 1890.

[222]) Rig. Stadtbl. Nr. 35 u. 37. 1890.

[223]) Rigascher Almanach für 1891, p. 26–44.

[224]) Mitauer Ztg. Nr. 27, 28, 30, 31. 1890.

[225]) Rig. Tagebl. Nr. 258—267. 1890.

Freundin Elisas von der Recke und deren Schwester Dorothea, der letzten Herzogin von Kurland, war.

In den Artikeln, gezeichnet mit A.: „Eines Livländers Beziehungen zu Ernst Moritz Arndt“[226]), werden einige Briefe des letzteren an seinen Jenenser Studiengenossen Benjamin Bergmann, den nachmals literärisch so verdienstvollen Prediger zu Rujen in Livland, mitgetheilt. Derselbe Anonymus A. behandelt ferner „Garlieb Merkel, Niebuhr und das Berliner Kammergericht“[227]) und liefert hierzu einen Nachtrag: „Nochmals Garlieb Merkel“[228]).

Der Componist und Musikschriftsteller H. Wichmann hat die „Briefe Victor Hehn's“[229]), an ihn gerichtet, herausgegeben.

Wenn hier eines Referats von **Arend Buchholtz** „Ueber den der großen Sachsenchronik entnommenen Inhalt eines als Bücherumschlag gedient habenden Pergamentblattes“[230]) aus dem 14. Jahrhundert gedacht wird, so geschieht es deshalb, weil, wie Referent nicht unrichtig bemerkt, das Blatt den Beweis liefert, daß sich die Lectüre unserer Altvorderen auch auf die große Sachsenchronik erstreckt hat. Ferner theilt **Arend Buchholtz** ein Verzeichniß der Schriften des Rigaschen Bürger-

---

226) Rig. Tagebl. Nr. 108 u. 109. 1890.
227) Ebendas. Nr. 270. 1890.
228) Ebendas. Nr. 277. 1890.
229) Victor Hehn, Briefe von 1876 bis zu seinem Tode, 23. März 1890, an seinen Freund Hermann Wichmann. Stuttgart, J. G. Cotta, 1890, S. 203. — A. in Rig. Tagebl. Nr. 255—257. 1890.
230) Sitzgsber. d. Gesellsch. f. G. u. A. 1889, p. 92 94.

meisters Dr. Johann Christoph Schwartz, gestorben 1804, mit, das sich von der nach dessen Tode in Albers Nordischem Almanach abgedruckten Uebersicht mehrfach unterscheidet. Es ist ein Autogramm von Schwartz und führt den Titel: „Verzeichniß meiner (scl. Johann Christoph Schwartz) kleineren und größeren Aufsätze, welche im Drucke herausgekommen sind“ [231]).

W. Greiffenhagen giebt eine „Geschichte der estländischen öffentlichen Bibliothek“ [232]), welch letztere in der Mitte des 16. Jahrhunderts begründet, heute über 34000 Werke mit zusammen 42759 Bänden enthält.

Zum „Wörterschatz der deutschen Sprache Livlands“ [233]), und zwar zum zweiten Theile, hat **W. v. Gutzeit** eine Schlußlieferung erscheinen lassen, die den Buchstaben P., vom Worte „Preßkopf“, zu Ende führt.

Von dem „Jahresberichte der Geschichtswissenschaft“ [234]) sind der neunte und der zehnte Jahrgang erschienen, welche die gesammte, in den Jahren 1886 und 1887 zu Tage getretene historische

---

[231]) Sitzgsber. d. Gesellsch. f. G. u. A. 1889, p. 83—85.

[232]) Beiträge z. Kunde Liv-, Est- u. Kurlands, IV, p. 343—350.

[233]) Riga, N. Kymmel, 1890, S. 391—422. — Cfr. Leo Meyer über W. Gutzeit's „Wörterschatz“ in Sitzgsber. d. Gel. estn. Gesellsch. 1889, p. 80—81.

[234]) Im Auftrage der historischen Gesellsch. zu Berlin herausgegeben von J. Jastrow. X. Jahrgang 1887. Berlin, R. Gärtner, 1889. Cfr. E. Rethwisch in „Mittheilungen a. d. hist. Liter.“, XVIII, p. 292—293. IX. Jahrgang 1886. Berlin, K. Gärtner, 1889. — Cfr. E. Rethwisch in Mittheil. a. d. hist. Liter., XVIII, p. 97—99.

Literatur enthalten und in denen auch specielle Abschnitte der baltischen historischen Literatur gewidmet sind, die Oberlehrer E. Mettig zum Verfasser haben.

„Die livländische Geschichtsliteratur im Jahre 1889“[235]) ist von **A. Poelchau** zusammengetragen.

„Ein Landlied auf Gravenheyde“[236]), das Herder auf jenem bei Riga belegenen Landsitz verfaßt, ist von A. St. mit erläuternden Bemerkungen wieder abgedruckt.

Varia.

Die Arbeit von **Alexander Tobien**: „Das Wachsthum der Bevölkerung Rigas in den Jahren 1882—1888“[237]) sucht in Erfahrung zu bringen, wie sich die Bevölkerungsbewegung Rigas in neuester Zeit entwickelt hat. **Alexander Tobien** giebt ferner eine Uebersicht über „Die Sterblichkeit Rigas im November 1889“[238]) und über „Die Sterblichkeit Rigas im December 1889“[239]).

B. v. Schrenck versucht es, in zwei Artikeln: „Zur Geschichte der Arealvermessung und der Bevölkerungsstatistik Livlands“[240]), auf Grund der reichhaltigen livländischen statistischen Li-

235) Riga, N. Kymmel, 1889, S. 102.
236) Ztg. f. St. u. Ld. Nr. 109. 1890.
237) Rig. Stadtbl. Nr. 23—26. 1890.
238) Ebendas. Nr. 3. 1890.
239) Ebendas. Nr. 6. 1890.
240) Balt. Monatsschr. 37, p. 149—166 u. 181—204. — Cfr. Fr. v. Keußler in St. Petersb. Ztg. Nr. 80 u. 88. 1890.

teratur, einen Rückblick auf den Werdegang zu werfen, den die Ermittelung des Areals und der jeweiligen Bevölkerung unserer Heimath genommen hat.

Im Auftrage der handelsstatistischen Commission des Rigaer Börsen-Comités hat N. Carlberg den Jahrgang 1888 der „Beiträge zur Statistik des Rigaschen Handels“[241]) herausgegeben. Der Jahrgang 1889 der „Beiträge zur Statistik des Rigaschen Handels“[242]) ist von **Alexander Tobien** veröffentlicht, und wenn dieser Bericht nach Inhalt und Form auch im Wesentlichen den bisher publicirten Berichten gleich ist, so hat er dennoch nach zwei Seiten hin eine Erweiterung erhalten. Den detaillirten Ausweisen über die Handelsbewegung im Jahre 1889 sind Uebersichten vorausgeschickt worden, welche die für 1889 gewonnenen Resultate in ihren Hauptmomenten mit den Ergebnissen früherer Jahre in Vergleich stellen. Diese Uebersichten führen: 1) den Werth der vom Inlande zugeführten Waaren, 2) den Werth der nach dem Inlande abgeführten Waaren für die Jahre 1884—1889 auf, und zwar gesondert nach den von der Ab-, bezw. Zufuhr gewählten Verkehrswegen (als: Eisenbahnen, Seen, Düna, kurländische Aa, livländische Aa). Ferner wird eine Uebersicht über den Werth der in den Jahren 1884—1889 zur See eingeführten und zur See ausgeführten Waaren, gegliedert nach den Ländern des Exports und Imports, dargeboten. Eine zweite Erweiterung ist darin gegeben, daß auch

241) Riga 1890. — Cfr. St. Petersb. Ztg. Nr. 34. 1890.
242) Riga 1890. — Cfr. Ztg. f. St. u. Ld. Nr. 263. 1890.

die Zufuhr von Waaren auf der livländischen Ab Berücksichtigung gefunden hat, die in den bisherigen Berichten nicht in Betracht gezogen worden ist.

Die aus dem Nachlaß von **Fr. von Jung-Stilling** von der statistischen Commission der Stadt Riga herausgegebenen und vom Director der Commission N. Carlberg textlich erläuterten „Ergebnisse der Rigaer Gewerbezählung“ [243]), veranstaltet im April 1884, sind durch den Druck veröffentlicht. Es ist der erste Versuch auf dem Gebiete der localen Gewerbestatistik, und die dazu unternommene Rigaer gewerbstatistische Enquête unterscheidet sich von ähnlichen Erhebungen wesentlich dadurch, daß sie nicht alle unter den Begriff „Gewerbe“ im weitesten Sinne des Wortes ressortirenden Geschäfte umfaßt, sondern sich nur auf die stoffverarbeitenden, stoffumformenden Gewerbe ausdehnt. Im Ganzen sind 2158 Betriebe der Zählung unterworfen worden.

Gustav Sodoffsky stellt „Vergleiche zwischen der Immobiliensteuer in Riga und der Gebäudesteuer in Oesterreich“ [244]) an und gelangt dabei zu dem Resultate, daß die Rigaschen Immobilien-Einschätzungsinstructionen im Großen und Ganzen viel allgemeinere Regeln geben, während die österreichischen Gebäudesteuervorschriften auch mehr die einzelnen Fälle in's Auge fassen und für dieselben Bestimmungen enthalten. Ferner macht **Gustav**

---

243) Riga, Stahlsche Buchdruckerei, 1890. — Cfr. Rig. Stadtbl. Nr. 27 u. 28. — Ztg. f. St. u. Ld. Nr. 49, 50 u. 51. — Neue Dörptsche Ztg. Nr. 68. 1890. — Balt. Wochenschrift Nr. 25. 1890.

244) Rig. Stadtbl. Nr. 22—33. 1890.

Sodoffsky Mittheilungen „Aus der Gyps-Production Livlands“ [245]) und behandelt dabei zuerst die in Livland vorhandenen Gypslager nach ihrer Beschaffenheit und Verbreitung, erörtert sodann die Gewinnung und Verwendung des Gypses, um endlich das Gypsgeschäft und seine Entwickelung zu besprechen, wobei statistische Ausweise über die Gypsbewegung von und nach Riga in den Jahren 1866 bis 1889 gegeben werden.

W. Dehio liefert „Beiträge zur Statistik der Geisteskranken in Est- und Livland“ [246]), hervorgegangen aus einem auf dem ersten livländischen Aerztetage gehaltenen Vortrage. Zuerst wird eine Kritik des auf die Irren-Statistik bezüglichen Materials aus den Ergebnissen der baltischen Volkszählung gegeben und dann werden Vorschläge zu einer Reorganisation der Irrenfürsorge gemacht.

Der von **A. Mercklin** auf dem livländischen Aerztetage zu Wolmar am 3. October 1889 gehaltene Vortrag „Ueber temporäre Asyle für Geisteskranke [247]) sucht die Zweckmäßigkeit derartiger temporärer Asyle mit geringer Bettenzahl etwas ausführlicher zu erläutern.

Der „Commentar zu dem 4. Buch des Liv-, Est- und Kurländischen Privatrechts“ [248]), den **Johann Büngner** verfaßt, lehrt

---

245) Riga, A. Stieda, 1890, S. 16. — Cfr. Balt. Monatsschr. 37, p. 636. — Rig. Stadtbl. Nr. 32. 1890.

246) Balt. Monatsschr. 37, p. 74—87.

247) Ebendas. 37, p. 97—130.

248) Riga, N. Kymmel, 1890. — Cfr. Rig. Tageblatt Nr. 74. — Ztg. f. St. u. Ld. Nr. 73. — L. in St. Petersb. Ztg. Nr. 90. 1890.

nicht nur, welche Auslegung den einzelnen civilrechtlichen Bestimmungen des Ostseeprovinziellen Privatrechts seither in der Praxis zu Theil geworden ist, sondern weist gleichzeitig auf die einschlägigen Ergebnisse der theoretisch-civilrechtlichen Forschung des Westens hin. Solchergestalt ist das Werk eine rechtswissenschaftliche Ergänzung und Interpretation zum Liv-, Est- und Kurländischen Privatrecht, und zwar speciell zum wichtigsten Theile desselben, dem Rechte der Forderungen.

„Der baltische Civilprozeß nach der Justizreform von 1889“[249]) wird in einem ersten Bande von **Th. v. Bunge** behandelt. Der Verfasser giebt in der Einleitung eine orientirende Uebersicht der historischen Entwickelung des baltischen Civilprozesses nebst einer Charakteristik der neuen Prozeßgesetzgebung in deren Anwendung auf die Ostseeprovinzen, erörtert dann in den vier Abschnitten des ersten Buches die innere und äußere Gerichtsorganisation, die Gerichtsgewalt und die Gerichtsstände, um mit der Darstellung der Rechtsverhältnisse der Parteien zu schließen.

Julius Schiemann liefert einen „Beitrag zur Lehre vom Wasserrecht“[250]), nach dem Recht der Ostseeprovinzen, mit besonderer Berücksichtigung der Holzflößung in Kurland.

In dem ersten Theile des Werkes: „Sammlung der in den Ostseegouvernements gel-

---

[249]) Reval 1890. — Cfr. Rig. Tagebl. Nr. 133. 1890.

[250]) Mitau 1890, S. 63. — Cfr. v. L.: Das Wasserrecht und die Flößung auf der kurländischen Aa, in Rig. Tagebl. Nr. 213 u. 214. 1890.

tenden Gesetzesbestimmungen über den Civilprozeß“[251]) ist die Anordnung derart, daß die russische Civilprozeßordnung Kaiser Alexanders II. vom 20. November 1864 den Text bildet und die durch das Gesetz vom 9. Juli 1889 decretirten Abweichungen in Bücherschrift dem Texte eingefügt sind. Im zweiten Theile des Werkes, welcher den zweiten Abschnitt des Gesetzes vom 9. Juli 1889 behandelt, bilden die Bestimmungen dieses Gesetzes den Text, während die von demselben angezogenen Gesetzes-Bestimmungen in Cursivschrift eingefügt sind. An Beilagen enthält die Ausgabe: 1) die Taxe der vereidigten Rechtsanwälte; 2) Taxe der Gerichtsvollzieher; 3) Taxe der Gerichtsvollzieher bei den Friedensrichterversammlungen der Ostseeprovinzen; 4) ein Verzeichniß aller Bezirksgerichte, der friedensrichterlichen Bezirke und Districte, der Bezirke der Oberbauergerichte und der Districte der Commissaire in Bauersachen. Ein alphabetisches Sachregister in deutscher und russischer Sprache beschließt das Ganze.

Der „Nachtrag zum III. Theil des Provinzialrechts der Ostseegouvernements aus den Verordnungen über die Reorganisation des Justizwesens und der Bauerbehörden in den baltischen Gouvernements“[252]) ist von **Harald Baron Loudon** übersetzt und herausgegeben.

---

[251]) Russisch: Сводъ дѣйствующихъ въ Прибалтійскихъ губерніяхъ законо-положеній о гражданскомъ судопроизводствѣ. Н. Кюммель. Рига 1890. — Cfr. Ztg. f. St. u. Ld. Nr. 16. — Rig. Tagebl. Nr. 18. 1890.

[252]) Riga, N. Kymmel, 1890, S. 39. — (Auch russisch.) — Cfr. Ztg. f. St. u. Ld. Nr. 46. 1890.

Die „Rigaschen Stadtblätter“ [253]) bringen den „Bericht des Theatercomités der (rigaschen) großen Gilde über die Verwaltung des Stadttheaters für die Zeit vom 1. September 1889 bis zum 1. September 1890.“

Der Artikel: „Die Lutherkirche auf Thorensberg“ [254]) giebt einen kurzen Ueberblick über die Entstehungs- und Baugeschichte dieser jüngsten evangelischen Kirche Rigas.

Oskar Nothnagel bespricht in Kürze „Das Blinden-Institut bei Riga“ [255]), dabei auf dessen mehr als zehnjährige Existenz und Wirksamkeit eingehend.

Ein kurzer Artikel beantwortet die Frage: „Hat Kurland große Männer hervorgebracht?“ [256]) dahin, daß, wenn auch nicht in historischem Sinne groß zu nennende, so doch immerhin bedeutende Persönlichkeiten, namentlich auf literärischem Gebiete, Kurland gezeitigt hat.

In der kleinen Notiz: „Ein Festdiner“ [257]) widerlegt **A. Poelchau** die Anschauung, daß die Schwarzhäupter-Gesellschaft eine historisch beglaubigte Berechtigung gehabt habe, die Feier des fünfhundertjährigen Bestehens des Schwarzhäupterhauses in Riga zu begehen.

---

253) Nr. 40 u. 41. 1890.

254) Nebst Abbildung im Rig. Almanach für 1891, p. 37 bis 40.

255) Rig. Stadtbl. Nr. 10. 1890.

256) Ebendas. Nr. 49. 1890.

257) Ebendas. Nr. 15. 1890.

„Das neue Waisenhaus“ [258]) in Riga wird hinsichtlich seiner Lage und Einrichtung in Anlaß der Verlegung desselben auf ein außerhalb der inneren Stadt belegenes Grundstück besprochen.

Gelegenheits- und Vereins-Schriften.

In der „Festrede zum 51. Jahrestage der gelehrten estnischen Gesellschaft“ [259]) zu Dorpat spricht **Leo Meyer** über die ältesten Nachrichten von den Esten.

Zum Ende des Jahres 1890, am 23. November, beging die Kurländische Gesellschaft für Literatur und Kunst in Mitau die Feier ihres 75jährigen Bestehens. In Anlaß dieses Festes sind folgende Artikel erschienen: „Die Geschichte der Gesellschaft für Literatur und Kunst“ [260]); dieser Artikel bringt einen Auszug der Festrede, die Oberlehrer H. Diederichs an jenem Jubiläumstage gehalten und in der er einen geschichtlichen Ueberblick über die Thätigkeit genannter Gesellschaft wirft. „Die Jubelfeier der Kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst“ [261]). „Nachträge zum Bericht über die Jubelfeier der

[258]) Ztg. f. St. u. Ld. Nr. 93. 1890.
[259]) Sitzgsber. d. gel. estn. Gesellsch. 1889, p. 1—21.
[260]) Mitauer Ztg. Nr. 95 u. 96. 1890.
[261]) Mitauer Ztg. Nr. 94. — Ztg. f. St. u. Ld. Nr. 270. — Ein Jubiläum, in Neue Dörpt. Ztg. Nr. 272 u. 274. 1890. — Rig. Tagebl. Nr. 270. 1890.

Gesellschaft für Literatur und Kunst“ [262]). „Der älteste wissenschaftliche Verein in den baltischen Provinzen“ [263]).

Von Bernh. **A. Hollander** ist veröffentlicht worden seine „Rede, gehalten am 27. October 1890, auf der in Veranlassung des 25jährigen Jubiläums veranstalteten Festsitzung des erweiterten Vorstandes des Rigaer Gewerbevereins“ [264]). Dem letztgenannten Jubiläum gilt der Artikel: „Zum 25jährigen Jubiläum des Gewerbe-Vereins zu Riga“ [265]).

Mehrere Artikel behandeln: „Die lettisch-literärische Gesellschaft“ [266]), die „Fünfundzwanzig Jahre präsidialer Wirksamkeit in der lettisch-literärischen Gesellschaft“ [267]), „Die lettisch-literärische Gesellschaft und ihr Präsident Pastor Dr. Bielenstein“ [268]), „Von der Jahressitzung der lettisch-literärischen Gesellschaft“ [269]).

Das „Rigasche Kirchenblatt“ [270]) berichtet über die „Jubiläumsfeier des Bachvereins“ in Riga.

Am 18. August 1890 vollendeten sich 200 Jahre seit der Errichtung der zweiten Universität in Dorpat

262) Mit. Ztg. Nr. 95. 1890.
263) Rig. Tagebl. Nr. 267. 1890.
264) Rig. Stadtbl. Nr. 45. 1890.
265) Rig. Tagebl. Nr. 245. 1890.
266) Ztg. f. St. u. Ld. Nr. 276. 1890.
267) Rig. Tagebl. Nr. 276. 1890.
268) Mit. Ztg. Nr. 99. 1890.
269) Rig. Tagebl. Nr. 277. — N. Dörpt. Ztg. Nr 280. — Ztg. f. St. u. Ld. Nr. 278. 1890.
270) Nr. 9. 1890. — Rig. Tagebl. Nr. 41. 1890.

durch den Schwedenkönig Karl XI., deren erste Gustav Adolph 1632 stiftete. Ueber diese beiden Universitäten werden in dem kleinen Artikel: „Ein Jubiläum“ [271] kurze Nachrichten gegeben.

Ein „Kurzer Rückblick auf die Thätigkeit des Pernau-Felliner landwirthschaftlichen Vereins während seines fünfzigjährigen Bestehens anno 1840 bis 1890“ [272]) ist von **J. Körber** verfaßt, und in Anlaß jenes Jubiläums, das am 5. Februar 1890 in Form einer Festsitzung des Vereins in Fellin gefeiert wurde, ist ein Artikel erschienen: „Das 50jährige Jubiläum des Pernau-Felliner landwirthschaftlichen Vereins“ [273]).

Der Artikel: „Zum 100. Gedenktage der Seeschlacht bei Reval“ [274]) gedenkt des Sieges der russischen Flotte unter Admiral Tschitschagow auf der Revaler Rhede über die schwedische Flotte am 30 April 1790 und schildert den Verlauf der Schlacht.

Der „Rigasche Almanach für 1891“ [275]) enthält die drei Aufsätze: „Die Lutherkirche auf Thorensberg,“ pag. 37—40; von **W. Greiffenhagen**: „Bilder aus dem Dorpater Universitätsleben zu Anfang der zwanziger Jahre,“

---

[271]) Ztg. f. St. u. Ld. Nr. 187. 1890.
[272]) Baltische Wochenschrift Nr. 13. 1890.
[273]) Land- u. forstwirthsch. Ztg. Riga 1890, Nr. 15.
[274]) Neue Dörpt. Ztg. Nr. 102. 1890.
[275]) Mit Original-Stahlstich. 34. Jahrgang. Riga, W. F. Häcker (1891). — Cfr. Fr. v. Keußler in St. Petersb. Ztg. Nr. 362. 1890.

pag. 1—25, und „Etwas aus alten Stammbüchern," pag. 26—44.

Zur Feier des fünfzigjährigen Bestehens der Taubstummenanstalt werden von **C. Mettig** in einem durch den Druck veröffentlichten gehaltenen Vortrage Bemerkungen „Zur Geschichte der Taubstummenanstalt der literärisch-praktischen Bürgerverbindung zu Riga"[276]) gegeben, welche auch im Verein mit einem Artikel vom Anstaltsvorsteher **E. Inselberg**: „Der gegenwärtige Bestand der Anstalt", und einem zweiten Artikel von **E. Inselberg**: „Kurzer Auszug aus dem Lehrplan derselben", wiederabgedruckt sind in einer kleinen Schrift, erschienen unter dem Titel: „Die Taubstummenanstalt der literärisch-praktischen Bürgerverbindung zu Riga. Ein Gedenkblatt zu dem 50jährigen Jubiläum derselben"[277]).

Der „Bericht über die Arbeit an den estnischen Taubstummen pro 1889"[278]), den **C. Sokolowski** erstattet, enthält: 1) Aus dem äußeren und inneren Leben der Schule. 2) Das Lehrerpersonal. 3) Die Fürsorge für die Taubstummen. 4) Vereinskasse: a. Einnahmen. b. Ausgaben. 5) Die Zukunft.

Die „Sitzungsberichte der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ost-

---

[276]) Rig. Stadtbl. Nr. 14—17. 1890.
[277]) Riga, W. F. Häcker, 1890, S. 24.
[278]) Mittheil. u. Nachr. f. d. evang. Kirche in Rußland, Bd. 46, p. 478—486.

seeprovinzen Rußlands aus dem Jahre 1889“ [279]) haben folgenden Inhalt:

Beise, Johannes, Ueber das Werk „Graf Johann Jacob Sievers und die zweite Theilung Polens.

Bornhaupt, Carl, Ueber den Münzfund von Neumocken in Kurland.

Buchholtz, Arend, Die Correspondenz Gustav Adolfs mit der Stadt Riga im August und September 1621.

—, Ein Verzeichniß der Schriften des Bürgermeisters Johann Christoph Schwartz.

—, Ueber den der großen Sachsenchronik entnommenen Inhalt eines als Bücherumschlag gedient habenden Pergamentblattes.

Busch, Nicolai, Ueber eine Sammlung von Glaubensbekenntnissen vocirter Prediger.

Girgensohn, Joseph, Der Convent der Beguinen in Riga.

—, Markgraf Wilhelm von Brandenburg bis zu seiner Wahl zum Coadjutor des Erzbischofs von Riga.

—, Referat über O. Hoffmanns Ausgabe der Briefe Herders an Johann Georg Hamann.

Hagen, Julius v., Ueber Aufzeichnung und Sammlung baulicher Alterthümer in Riga.

Hildebrand, Hermann, Nachtrag zu S. 41 f. der Sitzungsberichte vom Jahre 1888.

---

279) Riga, W. F. Häcker, 1890, S. 114. Hierzu 2 lithographirte Tafeln. – Cfr. Fr. v. Keußler in St. Petersb. Ztg. Nr. 191. 1890.

Iversen, Julius, Ergebniß der bei der Kaiserlichen archäologischen Commission in St. Petersburg stattgehabten Berathungen, betreffend die Entdeckung und Bewahrung von Alterthümern in Rußland.

Lange, Georg, Hinweis auf Cosmos Sümmer von Sümmerfelds Stammbuch.

Löwis of Menar, Carl v., Schloß Wenden vor 200 Jahren.

—, Ueber die Ruine Altona unweit Kokenhusen.

Mettig, Constantin, Zur Besetzung Kurlands durch die Franzosen im Jahre 1812.

—, Gewerbgeschichtliches im ältesten Wittschopbuch der Stadt Reval.

—, Zur Frage, ob der Ordensmeister Franke Kersdorf adeliger Abstammung gewesen?

—, Die Kapelle der Schwarzen Häupter in der St. Katharinen-Kirche zu Riga.

Napiersky, Leonhard, Verlesung eingegangener Schreiben.

—, Hinweis auf C. Schirrens Kritik des Werkes von F. Martens: Recueil des Traités et conventions etc.

—, Die Annalen des Jesuiten-Collegiums in Riga von 1604—1618.

—, Nachruf an Dr. Carl Bornhaupt.

Pahlen, Baron Alexander v., Ueber ein Schiffsgrab unter Auzem.

Reinberg, August, Die Ueberreste der St. Katharinenkirche zu Riga.

—, Die ursprünglichen Malereien der St. Johannis-Kirche in Riga.

Schiemann, Theodor, Daniel Hermanns Relation über den Einzug König Stephan Bathorys in Riga am 12. März 1582.

Schwartz, Philipp, Bemerkungen über den ersten Bischof von Kurland Engelbert.

—, Notiz über Johann Christian Purgold, Subrector des Rigaschen Lyceums.

—, Referat über v. Mülverstedts Aufsatz: Zur Geschichte und Chronologie einiger älterer Bischöfe von Pomesanien und Kulm.

—, Die Livländer auf der Universität Bologna von 1289—1562.

—, Bericht über die Thätigkeit der Gesellschaft im Jahre 1889.

Die „Mittheilungen aus der livländischen Geschichte“ [280]), vierzehnten Bandes viertes Heft, enthalten:

Buchholtz, Arend, Die Correspondenz König Gustav Adolfs mit der Stadt Riga um die Zeit der Belagerung von 1621.

Schwartz, Philipp, Die Livländer auf der Universität Bologna 1289—1562.

Hasselblatt, R., Die Metropolitanverbindung Revals mit Lund.

Seraphim, E., Actenstücke, betreffend die Vermittelung des Kurfürsten Johann Georg von Sachsen in den Verhandlungen wegen Restituirung Herzog Wilhelms von Kurland, 1617—1619.

---

[280]) Riga, N. Kymmel, 1890, S. 389—515. — Cfr. S. in Rig. Tagebl. Nr. 242. — N. Dörpt. Ztg. Nr. 249. 1890.

Girgensohn, Joseph, Zur Baugeschichte der Petri-Kirche in Riga. II.

Schwartz, Ph., Nachträge zum Aufsatz: „Die Livländer auf der Universität Bologna 1289 bis 1562."

Koppmann, K., Zum Gedächtniß an Hermann Hildebrand.

Berichtigungen zu dem Aufsatz: „Die Correspondenz König Gustav Adolfs mit der Stadt Riga um die Zeit der Belagerung von 1621."

Der „Fünfte Rechenschaftsbericht der Abtheilung der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde für den Rigaschen Dombau für das Jahr 1889" [281]) enthält: „Die Wappenschilder am Rigaer Dom-Museum".

Ph. Schwartz erstattet „Bericht über die Thätigkeit der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen Rußlands im Jahre 1889" [282]).

„Sitzungs-Berichte der kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst, nebst Veröffentlichungen des kurländischen Provinzial-Museums aus dem Jahre 1889" [283]). Uebersicht des Inhalts. (Die mit † bezeichneten Vorträge sind nicht abgedruckt.)

A. Die Kurländische Gesellschaft für Literatur und Kunst.

---

281) Riga, W. F. Häcker, 1890, S. 22.
282) Sitzgsber. 1889, p. 106—112.
283) Mitau, J. F. Steffenhagen u. Sohn, 1890, S. 109. — Cfr. Mit. Ztg. Nr. 71. 1890.

Geschenke für die Bibliotheken.

Nachruf dem kürzlich verstorbenen Mitgliede L. von Koschkull vom Präsidenten.

† Ueber einen Runenstein.

Referat über die „Materialien zur russischen Archäologie" von Dr. K. Bluhm.

Bericht über die „Relationes Curiosae" von Happelius und Verzeichniß seiner übrigen Schriften.

Verzeichniß von Büchern, von K. Boy geschenkt.

† Ueber die Gründung der Kirchen Kurlands, von Dr. Otto.

† P. D. Diston, Verfasser von Zeitungsartikeln, von H. Diederichs.

Verzeichniß der von Graf J. Tolstoi, Dowgird, A. v. Bordelius, L. Stieda, F. v. Witten und K. Dannenberg geschenkten Schriften.

Adelsbrief für Michael v. Ruprecht vom Jahre 1695, März 29, nebst Notizen über dessen Familie, von J. Döring.

Alterthümer-Fund in Littauen (Schilling-Pommusch), von J. Döring.

† Fortsetzung des Vortrags über die Kirchen Kurlands, von Dr. Otto.

Ueber die Gründung Mitaus, von Dr. Bluhm.

Ueber den Namen der Stadt Libau, von J. Döring.

Geschenke für die Bibliotheken.

Nachruf dem verstorbenen Musikdirector Rud. Postel, von J. Döring.

Ueber den Gründer des Klockschen Stiftes und seinen Vetter, von Engelmann.

Gesuch des Büchsenmachers W. Fochtenberger an den Herzog, sowie Antwort desselben, nebst einer darauf bezüglichen Akte.

Rechnung des Malers Chr. Sidaw. Diese 5 Akten von H. Diederichs vorgelegt.

Ueber die Hilfferdingsche Truppe, von J. Döring.

Geschenke für die Bibliotheken.

Von H. Diederichs vorgetragen und geschenkt:

Ein Schreiben des Raths von Grobin, 1712.

Ein Freibrief für Nicolaus Freymann, 1778.

Supplication der Bausker Kirchenvorsteher 1706, nebst Antwort 1707.

Prozeßakte vom Jahre 1669 über die Ermordung des R. v. O. Sacken.

Geschenke für die Bibliotheken.

Eine Ferienreise in den Orient, von J. Döring. Erster Theil: von Mitau über Konstantinopel, Damaskus nach Jafa.

Geschenke für die Bibliotheken.

Eine Ferienreise in den Orient, von J. Döring. Zweiter Theil: von Jafa nach Jerusalem, Alexandria, Triest u. s. w.

Referat über die Inscriptions de Jénissei ꝛc., von Dr. Bluhm.

Referat über das Leben N. M. Prshewalsky's, von Dr. Bluhm.

Geschenke für die Bibliotheken.

Ueber die kurländischen Hofprediger, von Dr. Otto.

Aus der Mitauischen Großen Schule im Jahre 1740, von Dr. Otto.

Schulregister und Rechenschaft vom Jahre 1577, von Dr. Otto.

Verzeichniß der wissenschaftlichen Anstalten und Vereine, mit denen die Gesellschaft im Verkehr steht, nebst Bericht über die von ihnen im Jahre 1889 erhaltenen Schriften.
Mitglieder-Verzeichniß.
Der Vorstand der Gesellschaft.

B. Kurländisches Provinzial-Museum.
Bericht über die gemachten Erwerbungen: a. Skulpturen, b. Gemälde, c. Zeichnungen, Stiche u. s. w., d. Alterthümer: 1) aus früherer Zeit, 2) aus späterer Zeit.

Der Inhalt der „Sitzungsberichte der gelehrten estnischen Gesellschaft zu Dorpat für 1889" [284]) ist folgender:

Hasselblatt, Arn., Bericht für das Jahr 1889.
Hausmann, R., Ueber den archäologischen Congreß in St. Petersburg.
—, Ueber ein Steinkreuz bei Dorpat.
—, Der Aschenfriedhof auf dem Kalmomäggi.
Hermann, K. A., Ueber die estnischen Adverbien mit dem Endbuchstaben i.
Jung, J., Die estnische Bibelübersetzung von Johann Gutsleff.
—, Ueber einige Alterthümer im Halliststchen.
Lipp, M., Die Liven.
—, Ein Sohn des Volkes.
Loeschcke, Georg, Zum archäologischen Congreß in St. Petersburg.
—, In Sachen der sogen. schiffförmigen Steinsetzungen.

[284]) Dorpat, C. Mattiesen, 1890, S. 204.

Meyer, Leo, Festrede zum 51. Jahrestage der Gesellschaft.

—, Ueber W. v. Gutzeit's „Wörterschatz".

Schroeder, Leopold v., Ein estnisches Märchen und seine Parallelen in der indogermanischen Sagenwelt.

—, Die Volkspoesie der Finnen in deutscher Uebersetzung.

—, Ueber Ossetisches und Ugro-finnisches.

—, Archäologische Resultate vom 8. internationalen Orientalisten-Congreß in Stockholm und Christiania.

Wiskowatow, P. v., Zur Schiffsgräber-Frage.

Den „Bericht für das Jahr 1889 der gelehrten estnischen Gesellschaft"[285]) hat **A. Hasselblatt** verfaßt.

Der „Jahresbericht der estländischen literärischen Gesellschaft für 1889/90" ist in den „Beiträgen zur Kunde Est-, Liv- und Kurlands"[286]) erschienen.

Das dritte Heft des vierten Bandes der „Beiträge zur Kunde Ehst-, Liv- und Kurlands", herausgegeben von der Ehstländischen Literärischen Gesellschaft und von dieser der Kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst zur Jubelfeier ihres 75jährigen Bestehens gewidmet, hat folgenden Inhalt:

Mittheilungen über die Medicinalverhältnisse Alt-Revals. Nach Vorträgen in der ehstländischen literärischen Gesellschaft von J. W. Dehio.

---

[285]) Sitzgsber. d. gel. estn. Gesellsch. 1889, p. 160—169.
[286]) Bd. IV, Heft 3, p. 351—355.

Die Bader oder Badstüber.
Die Barbiere und Wundärzte.
Die Aerzte.
Die Apotheker.
Freibauern und Landfreie in Livland während der Ordensherrschaft. Von Oscar Stavenhagen.
Die Entwickelung der Verhältnisse bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts.
Beilage.
Geschichte der ehstländischen literärischen Bibliothek.
Jahresbericht der ehstländischen literärischen Gesellschaft für 1889/90.
Errata.

Der zweite Band der dritten Folge vom „Archiv für die Geschichte Liv-, Est- und Kurlands“ [287]) enthält das zweitälteste Erbebuch der Stadt Reval (1360—1383), herausgegeben von Eugen von Nottbeck, über welches: „Das zweitälteste Erbebuch der Stadt Reval“ [288]), **C. Mettig** in einem Vortrage ausführlicher referirt.

„Der Kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst in Mitau, der ältesten baltischen geschichtsforschenden Gesellschaft, widmet zu ihrem Ehrentage zur Feier des 75. Stiftungstages am 23. November 1890 mit herzlichem Glückwunsch und Festgruß die Felliner literärische Gesellschaft den „Jahresbericht der Felliner literärischen

---

[287]) Reval, Franz Kluge, 1890, S. 155. — Cfr. Balt. Monatsschr. 37, p. 634.
[288]) Rig. Stadtbl. Nr. 38 u. 39. 1890.

Gesellschaft für das Jahr 1889“ [289]). Derselbe enthält: Sitzungsberichte. Mitgliederverzeichniß. Verzeichniß derjenigen Vereine und Gesellschaften, mit welchen die Felliner literärische Gesellschaft in Schriftenaustausch steht. Kassenbericht. — Beilage I. Materialien zur Geschichte Kurlands unter Herzog Friedrich, von Oberlehrer E. Seraphim. — Beilage II. Timan Brakels Christlich Gesprech von der grawsamen Zerstörung in Lifland durch den Muscowiter u. s. w. (Neudruck nach dem in der Rigaer Stadtbibliothek befindlichen Exemplar), von Oberlehrer Th. v. Riekhoff. David und seine Helden (Bruchstück einer geistlichen Dichtung in Reimpaaren). Von Oberlehrer Th. v. Riekhoff. — Beilage III. Eine hanseatische Musskowiter-Reise im Jahre 1603. Von Dr. F. Waldmann. — Beilage IV. Registrum Fellinense Nr. 1. Verzeichniß der Quellen zur Geschichte der Comthurei Fellin in der Ordenszeit, anno 1208 bis 1560. Von F. Amelung.

Die „Hansischen Geschichtsblätter, Jahrgang 1888“ [290]), haben zum Inhalt: I. Die Bartholomäus-Brüderschaft der Deutschen in Lissabon. II. Reisebericht der hansischen Gesandtschaft von Lübeck nach Moskau und Nowgorod im Jahre 1603. Mitgetheilt von Dr. Ludwig Schlecker in Fallersleben. III. Das Schuldenwesen der Stadt Lübeck nach Errichtung der Stadtcasse. Von Staatsarchivar Dr. C. Wehrmann in Lübeck. IV. Hans Runge und

---

[289]) Dorpat, H. Laakmann, 1890, S. 272.

[290]) Herausgegeben vom Verein für Hansische Geschichte. Leipzig, Duncker u. Humblot, 1890, S. 196 + XIV. — Cfr. St., Hansisches, in Rig. Tagebl. Nr. 214. 1890.

die inneren Kämpfe in Rostock zur Zeit der Domfehde. Von Gymnasiallehrer Dr. R. Lange in Rostock. V. Rathswahlen in Rostock im 17. Jahrhundert. Von Stadtarchivar Dr. K. Koppmann in Rostock. VI. Kleinere Mittheilungen. 1. Zwei Ordnungen des Rathes zu Rostock für seine Kaufleute in Oslo und Tönsberg. Mitgetheilt von Stadtarchivar Dr. K. Koppmann. 2. Braunschweiger und Bremer auf der Islandsfahrt. Mitgetheilt von Stadtarchivar Professor Dr. Hänselmann in Braunschweig. 3. Eine „Mote" von Dragór vom Jahre 1470. Mitgetheilt von Professor Dr. D. Schäfer in Tübingen. Recensionen: H. Hildebrand, Liv-, Est- und Kurländisches Urkundenbuch. Von Stadtarchivar Dr. Koppmann. — G. v. Hansen, Alte russische Urkunden. Von Professor Dr. W. Stieda in Rostock. — A. Buchholtz, Geschichte der Buchdruckerkunst in Riga. Von Professor Dr. W. Stieda. — Nachrichten vom hansischen Geschichtsverein, 18. Stück. — I. Siebzehnter Jahresbericht, erstattet vom Vorstande. II. Bericht über die Arbeiten zur Herausgabe der englischen Hanseatica und des Hansischen Urkundenbuchs. Von Dr. K. Kunze in Köln. III. Bericht über die Arbeiten zur Fortsetzung des Hansischen Urkundenbuches bis zum Jahre 1400. Von Dr. F. Bruns in Köln.

Weil auch der schon mehrfach genannten Kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst zu ihrer Jubelfeier dargebracht, mögen hier noch Erwähnung finden die „Untersuchungen über Gegenstände der ältesten Geschichte Rußlands"[291]), von **W. v. Gutzeit.**

[291]) Riga, W. F. Häcker, 1890, S. 24.

Genealogische Notizen und Nekrologe.

Der Artikel: „Der Zug des Todes im Jahre 1890“ [292]) führt alle irgendwie nur hervorragenderen baltischen Persönlichkeiten auf, die im genannten Jahre verstorben sind.

Die „Todtenliste der im Jahre 1889 verstorbenen Kurländer“ [293]) enthält jene in folgender Ordnung: Edelleute, Militärs, Prediger, Lehrer, Juristen und Beamte, Landwirthe, Künstler, Kaufleute und Gewerbtreibende und Damen.

Der Artikel: „Biographisches über Livländer“ [294]) enthält aus Band 30 der allgemeinen deutschen Biographie kurze Notizen über die Biographieen der dort mitaufgenommenen Balten, als über: Balthasar Russow, Karl Rußwurm, Dr. Gottlieb Sahmen, Dr. Guido von Samson-Himmelstierna, Hermann Samson, Reinhold Johann Ludwig Samson, Ernst Wilhelm Christian Sartorius, Hermann von Salza, Paul von Rußdorf, Nicolaus Rus.

Georg Lange theilt „Die livländische Revision vom Jahre 1782“ [295]) im Auszuge mit. Jene Listen der ersten Revision Livlands, die aber leider nicht vollständig sind, werden in dieser Arbeit auf ihre Personalien hin ausgebeutet. So weit diese Revisionslisten das „Land“ Livland (im Gegensatz zu den Städten) betreffen, ist von dem Verfasser ein Auszug aller adeliger Personen und solcher, die mit

---

292) Neue Dörpt. Ztg. Nr. 1. 1891.
293) Mitauer Ztg. Nr. 2. 1890.
294) Rig. Tagebl. Nr. 154. 1890.
295) Vierteljahrsschrift des Vereins „Herold“ in Berlin. 1890. Heft 2–3, S. 66.

Adeligen verheirathet sind, angefertigt; indeß fehlen einige Kirchspiele ganz, bei andern mangeln wiederum verschiedene Güter, in manchen aber finden sich auch gar keine Adelige verzeichnet.

Genealogisches enthält der Artikel von **J. Graf von Oeynhausen**: „Der Ursprung des Geschlechts von Fölkersam“ [296]).

W. Hagemeister veröffentlicht eine „Stammtafel der Hagemeister und von Hagemeister“ [297]) und Notizen über „Die Familie von Hagemeister“ [298]), nebst Stamm- und Siegeltafel.

E. v. Nottbeck giebt Bemerkungen „Zur Geschichte der Familie Massow-Parenbecke“ [299])

„Nachrichten über das Geschlecht derer von Pistohlkors“ [300]) werden durch **Nicolai Woldemar von Pistohlkors** bekannt gegeben.

Magnus Stackelberg hat in finnischer Sprache herausgegeben „Finnlands Ritterschafts- und Adels-Kalender für das Jahr 1890“ [301]), in welchem Finnlands Adelsgeschlechter unter Aufzählung ihrer sämmtlichen Mitglieder namhaft gemacht werden.

Genealogische Artikel sind ferner: „Geslacht Tollen aanverwante geslachten“ [302]), genea-

---

296) Deutscher Herold (Berlin), Jahrgang 1885, p. 82 bis 83.

297) Ebendas., Jahrg. 1886, p. 14 u. 15.

298) Ebendas., Jahrg. 1888, p. 104 u. 105.

299) Deutsches Adelsblatt, Jahrg. 1886, Nr. 50.

300) St. Petersburg, 1889.

301) Storfurstendömes Finlands Ridderskaps och Adels Kalender för är 1890. Helsingfors, G. W. Edlund.

302) Allgemeen nederlandsch Familieblad 1889, Nr. 5.

logie van het geslacht de Ram“[303]), und „Die Wrangelsburg (in Vorpommern)“[304]).

Friedrich von Versen hat eine „Geschichte des Geschlechts von Versen und von Fersen“[305]) herausgegeben, die auch mancherlei genealogisches Material enthält.

An wichtigeren Nekrologen sind namhaft zu machen:

Nachruf an Dr. Carl Bornhaupt[306]), von **L. v. Napiersky.**

Bulmerincq, Dr. August von, geb. 31. Juli 1822 zu Riga, gest. 18. (6.) August 1890 in Stuttgart, von 1856—1875 Professor des Staats- und Völkerrechts in Dorpat, 1882—1890 Professor des Staats- und Völkerrechts in Heidelberg an Bluntschli's Stelle, Badischer Geheimrath[307]).

Frese, Nicolai, Oberlehrer der Geschichte am Gymnasium zu Dorpat, Verfasser eines Lehrbuches der neuen Geschichte, geb. 5. Juni 1828 in Reval, gest. 27. März 1890 in Dorpat[308]).

---

[303]) Deutscher Herold 1889, Nr. 12.

[304]) Deutsches Adelsblatt 1886, Nr. 32.

[305]) Berlin 1885. — Cfr. Sonntagsbeilage zur „Neuen Preußischen Zeitung“ Nr. 13, 14 u. 15. 1887. — Revalsche Ztg. Nr. 63. 1887.

[306]) Sitzgsber. d. Gesellsch. f. G. u. A. 1889, p. 29—30.

[307]) Zur Erinnerung an Dr. Aug. v. Bulmerincq. Rig. Tagebl. Nr. 182. — Am Grabe des Dr. Aug. v. Bulmerincq. Ztg. f. St. u. Ld. Nr. 206 u. 207. — Mit. Ztg. Nr. 63. — St. Petersb. Ztg. Nr. 221. — Rig. Tagebl. Nr. 178. — Neue Dörpt. Ztg. Nr. 182 u. 189. — Rig. Stadtbl. Nr. 33. 1890. Balt. Wochenschr. Nr. 33. 1890.

[308]) Rig. Tagebl. Nr. 72. 1890.

Gervais, Peter Karlowitsch, Geheimrath, Senateur, Curator des Dorpater Lehrbezirks von 1875 bis 1879, geb. 29. Febr. 1832, gest. 12. April 1890 [309]).

Greiffenhagen, Thomas Wilhelm, Stadthaupt von Reval, geb. 19. Novbr. 1821 in Archangel, gest. 28. December 1890 in Reval, literärisch thätig auf rechtshistorischem und historischem Gebiete; sehr zahlreiche Arbeiten von ihm sind in verschiedenen Zeitschriften, namentlich in der Baltischen Monatsschrift und in den Beiträgen zur Kunde Liv-, Est- und Kurlands, die er als Vice-Präses der Estländischen literärischen Gesellschaft lange Jahre redigirt hat, veröffentlicht [310]).

Grünewaldt, Otto Magnus von, dim. Landrath und Kammerherr, gest. 6. Oct. 1890 zu Koik, verdienstvoll durch seine Thätigkeit im Landesdienst [311]).

Hagemeister, Heinrich von, dim. Landrath, geb. 5. Juli 1815, gest. im März 1890 [312]).

Hasselblatt, Richard, Magistrand Historiae, Bibliothekar-Gehilfe an der Universitäts-Bibliothek zu Dorpat, geb. 23. Sept. 1863 zu Pastorat Camby, gest. 3. Sept. 1890 zu Dorpat [313]).

---

[309]) St. Petersb. Ztg. Nr. 104. — Ztg. f. St. u. Ld. Nr. 84. — Neue Dörpt. Ztg. Nr. 86. 1890.

[310]) Ztg. f. St. u. Ld. Nr. 1. 1891.

[311]) Neue Dörpt. Ztg. Nr. 234. — St. Petersb. Ztg. Nr. 283. — Revaler Ztg. Nr. 231. — Revaler Beobachter Nr. 230 u. 236. 1890. — Ztg. f. St. u. Ld. Nr. 233. 1890. — Balt. Wochenschrift Nr. 41. 1890.

[312]) Joh. v. Keußler in Reval. Ztg. Nr. 60. — Ztg. f. St. u. Ld. Nr. 51. 1890.

[313]) Neue Dörpt. Ztg. Nr. 203. — Rig. Tagebl. Nr. 203. 1890.

Hehn, Victor, geb. 1813, gest. 9. März 1890 in Berlin, bekannter Gelehrter und Schriftsteller, auch Verfasser der „Petersburger Correspondenz" in der „Baltischen Monatsschrift" in den sechsziger Jahren [314]).

Hildebrand, Dr. Hermann, geb. 1843 zu Goldingen in Kurland, gest. 17. Januar 1890 in Riga; Rigascher Stadtarchivar und Herausgeber des Liv-, Est- und Kurländischen Urkundenbuches [315]).

Holzmayer, Johann Baptist, geb. 12. Juli 1839 in München, gest. 16. October 1890 in Arensburg, seit 1864 Oberlehrer der Philologie am Arensburger Gymnasium, bekannt auch als Forscher über die Vorzeit Oesels, und Begründer des Alterthums-Museums im Verein zur Kunde Oesels, wie auch Herausgeber der „Osiliana" [316]).

Jannsen, Johann Woldemar, gest. 1. Juli 1890 in Dorpat, Redacteur, estnischer Schriftsteller, und der erste estnische Journalist von Beruf, ja man kann wohl sagen, Begründer einer estnischen Presse [317]).

---

[314]) St. Petersb. Ztg. Nr. 87. — Zur Erinnerung an Victor Hehn. Rig. Tagebl. Nr. 58 u. 59. — Victor Hehns Beerdigung. Rig. Tagebl. Nr. 60. 1890. — Zur Erinnerung an Victor Hehn. Neue Dörpt. Ztg. Nr. 83. 1890. — Ztg. f. St. u. Ld. Nr. 57. 1890.

[315]) Rig. Stadtbl. Nr. 4. — Mitauer Ztg. Nr. 7. — Neue Dörpt. Ztg. Nr. 19. — Rig. Tagebl. Nr. 17. — St. Petersb. Ztg. Nr. 26. — J. G. in Ztg. f. St. u. Ld. Nr. 16. 1890.

[316]) Ztg. f. St. u. Ld. vom 28. Oct. 1890.

[317]) Rig. Tagebl. Nr. 149. — N. Dörpt. Ztg. Nr. 151. — Ztg. f. St. u. Ld. Nr. 149. 1890.

Kahlen, Heinrich von, geb. 9. October 1814, gest. 10. Januar 1890 auf seinem Erbgute Neu-Kalzenau in Livland als dim. Landrath [318]).

Kurtz, Johann Heinrich, geb. 13. December 1809 im preußischen Regierungsbezirk Sachsen, gest. am 14. April 1890 in Marburg, Professor emer., Dr. theol., Professor der Kirchengeschichte zu Dorpat von 1849 bis 1870, bekannter theologischer Gelehrter und Schriftsteller [319]).

Mühlen, Caspar von zur, geb 1842 in Livland, gest. 1890, Redacteur des „Felliner Anzeigers“ [320]).

Napiersky, Leonhard Jacob von, geb. 1819 in Riga, gest. 11. October 1890 in Riga, dim. Rathsherr, Herausgeber von Quellen zur Rigaschen Rechts- und Stadt-Geschichte, Präsident der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen [321]).

Nolde, Baron Ferdinand von, Majoratsherr auf Kalleten in Kurland, gest. 16. Januar 1890 in Berlin, ist auf literärischem Gebiete vielfach thätig gewesen und hat sich namentlich als Jagd-Zoologe

---

[318]) Ztg. f. St. u. Ld. Nr. 10. — St. Petersb. Ztg. Nr. 20. 1890.

[319]) Neue Dörpt. Ztg. Nr. 88. — Rig. Kirchenbl. Nr. 16. — H. Seesemann in Mit. Ztg. Nr. 32. — Ztg. f. St. u. Ld. Nr. 90. — Rig. Tagebl. Nr. 85. — Mit. Ztg. Nr. 31. 1890.

[320]) Ztg. f. St. u. Ld. Nr. 141. 1890.

[321]) Rig. Tagebl. Nr. 234. — Ztg. f. St. u. Ld. vom 13. u. 17. October. — A. Poelchau in Rig. Stadtbl. Nr. 42. — Ein Wort dankbarer Erinnerung an L. v. Napiersky. Rig. Tagebl. Nr. 237. 1890.

einen Namen in der bezüglichen deutschen Fachliteratur erworben [322]).

Petrik, Dr. Alexander, geb. 1846 in Riga, gest. 29. Januar 1890 in St. Petersburg, Oberlehrer der Geschichte, langjähriger Mitarbeiter des „Herold", auch sonst literärisch thätig, und Verfasser einer Reihe durch den Druck veröffentlichter Dramen und Poesieen [323]).

Rosenberger, Dr. Otto August, geb. 10. August zu Tuckum, gest. 23. Januar 1890 in Halle als dortiger Professor der Astronomie [324]).

Rutkowsky, Adolph, geb. 9. Juni 1820, gest. 23. Juni 1890, Propst der Doblenschen Diöcese und Pastor zu Hofzumberge und Pankelhof, war 16 Jahre lang Director der lettisch-literärischen Gesellschaft und hat an den Arbeiten für die Emendation der lettischen Bibel und des lettischen Gesangbuches regen Antheil genommen.

Schmidt, Dr. Oswald, geb. 19. Januar 1823 auf der Insel Mohn, gest. 29. Juli 1890 in Dorpat als Professor des liv-, est- und kurländischen Privatrechts, verdient durch zahlreiche Arbeiten auf dem Gebiete baltischer, speciell livländischer Rechtsgeschichte [325]).

---

[322]) Land- u. forstwirthsch. Ztg. Nr. 5. 1890.

[323]) Rig. Tagebl. Nr. 27. 1890.

[324]) Neue Dörpt. Ztg. Nr. 15. — Ztg. f. St. u. Ld. Nr. 16. 1890.

[325]) Rig. Tagebl. Nr. 171 u. 174. — Ztg. f. St. u. Ld. Nr. 171 u. 174. — Neue Dörpt. Ztg. Nr. 174. — St. Petersb. Ztg. Nr. 215. — Mit. Ztg. Nr. 61 u. 62. 1890.

Ulmann, Carl Konrad, geb. 8. Octbr. 1829 zu Cremon-Pastorat, Pastor zu Luhde-Walk, trieb mit Eifer und Erfolg Studien in der lettischen Sprache und Literatur, als deren hervorragender Kenner er galt, und hat sich als Herausgeber lettischer Volkslieder bekannt gemacht [326]).

Vogel, Dr. Alfred, geb. 1828 in München, gest. 27. September 1890 ebendaselbst, Professor der speciellen Pathologie und Klinik zu Dorpat von 1866 bis 1888 [327]).

Wahl, Eduard von, Dr., geb. 19. Februar auf dem Gute Wattel in Estland, gest. 17. Januar 1890 in Dorpat, seit 1876 Professor der Staatsarzneikunde an der Universität Dorpat und von 1881 bis 1885 Rector magnificus [328]). Ihm sind „Worte zur Erinnerung" [329]) gewidmet und geschrieben von einer Kranken in der Nacht vom 24. auf den 25. Januar 1890.

Walter, Alfred, Dr. zool., geb. 1860, gest. 2. Februar 1890 in Jena, durch Reisen in Asien und wissenschaftliche Arbeiten bekannt [330]).

Walujew, Graf P. A., geb. 22. Septbr. 1815, gest. 27. Januar 1890, war Gouverneur von Kur-

---

[326]) Ztg. f. St. u. Ld. Nr. 259. — Rig. Tagebl. Nr. 259 u. 264. — Neue Dörpt. Ztg. Nr. 264. 1890.

[327]) Neue Dörpt. Ztg. Nr. 225. 1890. — Ztg. f. St. u. Ld. Nr. 224. 1890.

[328]) Neue Dörpt. Ztg. Nr. 15. — St. Petersb. Ztg. Nr. 19. — Ztg. f. St. u. Ld. Nr. 15 u. 16. — Rig. Tagebl. Nr. 16. 1890.

[329]) St. Petersb. Ztg. Nr. 56. 1890.

[330]) Neue Dörpt. Ztg. Nr. 31. 1890.

land und kannte die baltischen Provinzen besser, als die meisten Mitglieder der Beamtenhierarchie; von 1861 bis 1868 Minister des Innern [331]).

---

[331]) St. Petersb. Ztg. Nr. 30. — Ztg. f. St. u. Ld. Nr. 23, 24 u. 25. — Mit. Ztg. Nr. 9. — Neue Dörpt. Ztg. Nr. 26. — Rig. Tagebl. Nr. 23, 24 u. 26. 1890. — Zur Erinnerung an den Grafen Walujew. Rig. Tagebl. Nr. 29. 1890. — Erinnerungen an Graf P. A. Walujew, in Balt. Monatsschr. Bd. 37, p. 229—249 (Cfr. Fr. v. Keußler in St. Petersb. Ztg. Nr. 88. 1890).

Register.

Aberglaube, Baltischer. p. 35.
Album Academicum der Universität Dorpat. p. 9.
Almanach, Rigascher, für 1891. p. 74.
Amelung, F., Registrum Fellinense. p. 16.
—, Geschichte Fellins. p. 52.
Arbusow, L., Grundriß der Geschichte Livlands. p. 9.
—, Kurländische Güterchroniken. p. 17.
Archiv für die Geschichte Liv-, Est- und Kurlands. III. Folge. 2. Bd. p. 84.
Arnheim, Fritz, Erich XIV. als Politiker. p. 50.
Aus dem Leben der Esten. p. 24.
Aus dem Nachlaß des Dichters Jacob Michael Reinhold Lenz. p. 61.
Aus den Wanderjahren dreier estländischer Maler. p. 32.
Aus alten Theatertagen Rigas. p. 36.
Aus dem alten Riga. p. 36.
Aus „Meister Stephans Schachbuch". p. 62.
Ausflug, Ein, nach Durben. p. 23.
Auszüge aus den Rigaschen Kämmereirechnungen. p. 53.

Baumann, R., Lettische Volkslieder. p. 29.
Beise, Joh., Ueber das Werk „Graf J. J. Sievers und die zweite Theilung Polens". p. 55.
Beiträge zur Kunde Liv-, Est- und Kurlands. Bd IV, H. 1, 2, 3. p. 9 u. p. 83.
Berends, Ed., Volks- und staatswirthschaftliche Anschauungen in Rußland. p. 5.
Bericht des Rigaschen Theatercomites für 1889/90. p. 71.
Beziehungen eines Livländers zu Ernst Moritz Arndt. p. 63.
Biographisches über Livländer. p. 87.
Bismarck, General Rudolf v. p. 54.
Bluhm, Dr., Ueber die Gründung Mitaus. p. 6.
Bock, W. v., Reinhold Johann Ludwig Samson von Himmelstjerna. p. 60.
Böthführ, J. H., Franz Nyenstede. p. 58.
Böttticher, E. v., Bau des Dom-Museums. p. 7.

Boy, C., Carl Ferdinand von Rutenberg. p. 58.
Brackel, Harald v., Gedichte, ed. Friedrich v. Brackel. p. 62.
Brackmann-Fleckenstein, Hans, Baltische Frage. p. 8.
Brakel, Timann, Christlich Gesprech, ed. Th. v. Rieckhoff. p. 61.
Brehmer, Dr., Lübeckische Lagerplätze. p. 55.
Brenner, O., Karte des Claus Magnus. p. 9.
Brotze, J. C., Die Hölmer bei Riga. p. 22.
Bruiningk, H. v., Das Haus der Schiffergesellschaft in Lübeck. p. 32.
Buchholtz, Arend, Ueber den der großen Sachsenchronik entnommenen Inhalt eines Pergamentblattes. p. 63.
—, Correspondenz Gustav Adolphs mit Riga, 1621. p. 15.
—, Geschichte der Buchdruckerkunst in Riga. p. 37.
Büngner, Joh., Commentar zum 4. Buch des Liv-, Est- und Kurländischen Privatrechts. p. 68.
Bulmerincq, August v., †. p. 89.
Bunge, Th. v., Der baltische Civilproceß nach der Justizreform. p. 69.

Capitel, Ein, aus der baltischen Culturgeschichte. p. 34.
Carlberg, N., Beiträge zur Statistik des Rigaschen Handels, 1888. p. 66.
Christiani, Th., Gegenreformation in Livland. p. 49.
Civiloquium de anno 1857. p. 19.

Dalton, Herm., Die evangelische Kirche in Rußland. p. 45.
—, Zur Gewissensfreiheit in Rußland. p. 6.
David und seine Helden. p. 61.
Deeters, Dr., In Sachen Grindels. p. 5.
Dehio, J. W., Medicinalverhältnisse Alt-Revals. p. 35
Dehio, W., Zur Geschichte der Geisteskranken in Liv- und Estland. p. 68.
Dichter, Ein kurländischer. p. 62.
Diederichs, H., Otto Schenking. p. 59.
—, Ulrich v. Schlippenbach. p. 59.
—, Hermann Samson. p. 58.
—, Herzog Jacobs von Kurland Kolonieen an der Westküste von Afrika. p. 40.
Diarium von des Königs von Polen Einfall in Livland, 1700. p. 20.

Döring, J., Adelsbrief für Michael Ruprecht, 1695. p. 25.
—, Alterthümerfund in Littauen. p. 27.
—, Name der Stadt Libau. p. 28.

Eberstein, A. v., Handbuch für den deutschen Adel. p. 25.
Eggers, Alex., Estonen-Lieder. p. 62.
Engelmann, Th., Der Gründer des Klockschen Wittwenstiftes. p 53.
Erdmann, D., Ernst Wilhelm Christian Sartorius. p. 60.
Essen, Alex. v., Das Essensche Erbbegräbniß zu St. Nicolai in Reval. p. 32.
Estländer, Ein, in französischer Kriegsgefangenschaft. p. 52.
Etwas aus alten Stammbüchern. p. 62 u. 75.
Ewald, Paul, Ziele. p. 8.
Ex actis judicialibus Castri Mytaviensis fiscalis. p. 79.
Extractum memorialis, 1699. p. 20.

Falck, P. Th., Joh. Fr. Bonneval de Latrobe. p. 9.
—, August Lehrberg. p. 9.
—, Alexander Lehmann. p. 8.
—, Goethe und die Sängerin Mara. p. 5.
—, Notiz für Goethe- und Lenz-Freunde. p. 5.
—, J. M. R. Lenz in Straßburg. p. 5.
—, „Im kühlen Keller sitz' ich hier." p. 6.
Fischer, J. B., Neue Brauershöffsche Chronik. p. 17.
Flemming, Etwas über Paul. p. 60.
Fränkel, A., Der Nachbar im Osten. p. 9.
Freibrief für Nicolaus Freymann. p. 21.
Freese, Nicolai, †. p. 89.
Friedländer, E., Aeltere Universitäts-Matrikel. Frankfurt a. O. p. 10.
Friese, Karl, Verhandlungen zu Oliva. p. 50.

Gedenkblatt, Ein, an Sophie Schwarz, geb. Becker. p. 62.
Gedichte, Drei, von Herder. p. 61.
Genealogie van het geslacht de Ram. p. 89.
Gervais, Peter Karlowitsch, †. p. 90.
Geschichte, Die, der Gesellschaft für Literatur und Kunst. p. 72.
Geschichtsblätter, Hansische, 1888. p. 85.
Gesellschaft, Die lettisch-literärische p. 73.
Gesellschaft, Die lettisch-literärische, und ihr Präsident. p. 73.
Geslacht Tollen. p. 88.

Gesuch des Büchsenmachers W. Fochtenberger, 1683. p. 21.
Girgensohn, Jos., Convent der Beguinen in Riga. p. 46.
—, Zur Baugeschichte der Petri-Kirche in Riga. p. 29.
—, Hermann Hildebrand. p. 57.
Greiffenhagen, Thomas Wilhelm, †. p. 90.
Greiffenhagen, W., Reval als Glied der Hansa. p. 49.
—, Das estländische Oberlandgericht. p. 51.
—, Bilder aus dem Dorpater Universitätsleben. p. 35 u. 74.
—, Geschichte der estländischen öffentlichen Bibliothek. p. 64.
Grünewaldt, Mary v., Skizzen aus dem Leben Carl Timoleon v. Neffs. p. 5.
Grünewaldt, Otto Magnus v., †. p. 90.
Grundstein-Urkunde für das Rigaer Dom-Museum. p. 7.
Gutzeit, W. v., Wörterschatz der deutschen Sprache Livlands. II. Schluß. p. 64.
—, Untersuchungen über Gegenstände der älteren russischen Geschichte. p. 86.

Hagemeister, Heinrich v., †. p. 90.
Hagemeister, W., Stammtafel der Hagemeister. p. 88.
—, Die Familie von Hagemeister. p. 88.
Hansen, G. v., Alte russische Urkunden im Revaler Stadtarchiv. p. 18.
Hanserecesse von 1477—1530. Bd. IV, ed. A. D. Schäfer. p. 18.
Harnack, Otto, Auszüge aus Briefen des Freiherrn von Plessen. p. 55.
Hasselblatt, A., Bericht der gelehrten estnischen Gesellschaft, 1889. p. 83.
Hasselblatt, Rich., †. p. 90.
Hasselblatt, Rich., Die Metropolitanverbindung Revals mit Lund. p. 48.
—, Instructionen der baltischen Ritterschaften für die gesetzgebende Commission von 1767. p. 51.
—, Ein Kaiserbesuch in Dorpat vor 100 Jahren. p. 55.
Hausmann, R., Ein Steinkreuz bei Dorpat. p. 26.
—, Aschenfriedhof auf dem Kalmomäggi. p. 26.
Hehn, Victor, †. p. 91.
Hehn, Victor, Briefe. p. 63.
Hermann, Daniel, Relation über König Stephan Bathorys Einzug in Riga. p. 49.

Hermann, K. A., Estnische Adverbien auf i. p. 28.
Hildebrandt, H., Liv-, Est- und Kurländisches Urkundenbuch. IX. p. 12.
Hildebrandt, Hermann, †. p. 91.
Hofmeister, Ad., Matrikel von Rostock. p. 10.
Hoffmann, M., Geschichte der freien Stadt Lübeck. p. 10.
Hoffmann, Otto, Briefe Herders an Hamann. p. 6.
Hollander, Bernh. A., Der Gewerbeverein zu Riga, 1865—90. p. 45.
—, Rede zum 25jährigen Jubiläum des Rigaer Gewerbevereins. p. 73.
Holzmayer, Johann Baptist, †. p. 91.

Jahre, Fünfundzwanzig, präsidialer Wirksamkeit. p. 73.
Jahresbericht der estländischen litterärischen Gesellschaft, 1889/90. p. 83.
—, der Felliner litterärischen Gesellschaft, 1889. p. 84.
Jahresberichte der Geschichtswissenschaft pro 1886. p. 64. pro 1887. p. 64.
Jahressitzung der lettisch-literärischen Gesellschaft. p. 73.
Jannsen, Johann Woldemar, †. p. 91.
Inselberg, E., Gegenwärtiger Bestand der Taubstummenanstalt in Riga. p. 75.
—, Auszug aus dem Lehrplan derselben. p. 75.
Instruction für die Rigischen Deputirten nach Petersburg, 1721. p. 20.
Intimation der Hochzeiten halber. p. 36.
Jordan, P., Die Seeschlacht bei Reval am 2. Mai 1790. p. 52.
—, Beiträge zur Geographie von Estland. p. 10.
Jubelfeier, Die, der kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst. p. 11. Nachtrag. p. 72.
Jubiläum, Ein. p. 74.
—, Das 50jährige des Pernau-Felliner landwirthschaftlichen Vereins. p. 74.
—, Zum 25jährigen, des Gewerbevereins zu Riga. p. 73.
Jubiläumsfeier des Bachvereins in Riga. p. 73.
Jürgen-Hospital, St., in Riga. p. 53.
Jung, J., Ueber einige Alterthümer im Hallistischen. p. 26.
—, Die estnische Bibelübersetzung von Joh. Gutsleff. p. 28.

Jung, J., Die Rurik-Sage. p. 37.
Jung-Stilling, Fr. v., Ergebnisse der Rigaer Gewerbezählung. p. 67.

Kahlen, Heinrich von, †. p. 92.
Kallmeyer, Th. und G. Otto, Kirchen und Prediger Kurlands. p. 42.
Keyserling, Graf Alexander, Erinnerungen an Bernhard Freiherrn von Uexküll. p. 8.
Kirche, Die, in den Ostseeprovinzen. p. 8.
Kirchen-Gerichts-Protokolle, St. Peters. p. 54.
Körber, J., Pernau-Fellinер landwirthschaftlicher Verein, 1840 bis 1890. p. 74.
Klingspor, Carl Arvid, Ett svenks rikswapen. p. 8.
Koppmann, K., Zum Gedächtniß an Hermann Hildebrandt. p. 56.
Kreutzberg, G., Ein Bruderstamm. p. 7.
Kurland, Hat, große Männer hervorgebracht? p. 71.
Kurtz, Johann Heinrich, †. p. 92.

Land, Ein deutsches. p. 8.
Landlied, Ein, auf Gravenheyde. p. 65.
Lange, Georg, Cosmus Sümmer von Sümmerfeldts Stammbuch. p. 36.
Lange, Hermann, Das erste Dorpatsche Lehrerseminar. p. 45.
Lange, Georg, Die livländische Revision von 1782. p. 87.
Lenz, J. M. R., Gedichte, ed. Weinhold. p. 61.
Leroy-Beaulieu, Das Reich der Zaren. Thl. III. p. 6.
Lipp, M., Die Liven. p. 24.
Livland, Quer durch. p. 22.
Loeschke, G., In Sachen der schiffförmigen Steinsetzungen. p. 27.
Löhn-Siegel, Anna, Aus dem Leben Elisas v. d. Recke. p. 58.
Löwis of Menar, Carl v., Ueber die Ruine Altona bei Kokenhusen. p. 26.
—, Ein Wehrgang an der Rigaschen Domkirche. p. 30.
—, Der vierte Flügel des Rigaschen Dom-Klosterkreuzganges. p. 30.
—, Aeltere Theile an der Nordseite der Domkirche in Riga. p. 30.
—, Schloß Wenden vor zweihundert Jahren. p. 31.
Lohmeyer, Carl, Herzog Albrecht von Preußen. p. 59.

Lohmeyer, Carl, Hermann von Salza. p. 60.
Luise, Königin von Preußen, in Riga. p. 54.
Lutherkirche, Die, auf Thorensberg bei Riga. p. 71 u. 74.

Manteuffel, G. v., Stary zamek. p. 24.
Maße, Die, Münzen und Gewichte in den Ostseeprovinzen. p. 26.
Memorial im Knopfe des Schwarzhäupterhauses zu Riga, 1690. p. 20.
Mengden, Alexander, Freiherr von, Gedichte. p. 61.
Mercklin, A., Ueber temporäre Asyle für Geisteskranke. p. 68.
Merkel, Garlieb, Niebuhr und das Berliner Kammergericht. p. 63. Nachtrag. p. 63.
Mertens, O., Das Zufuhrgebiet Rigas. p. 43.
Mettig, C., Das älteste Amtsbuch der Schmiede zu Riga. p. 14.
—, Zur Geschichte der Taubstummenanstalt in Riga. p. 75.
—, Ueber das zweitälteste Erbebuch der Stadt Reval. p. 84.
—, Besetzung Kurlands durch die Franzosen. p. 55.
—, Kapelle der Schwarzen-Häupter in der St. Katharinen-Kirche in Riga. p. 31.
—, Das Wittschoppbuch der Stadt Reval. p. 33.
—, Ordensmeister Franke Kersdorfs Abstammung. p. 48.
Meyer, Leo, Festrede zum 51. Jahrestage der gelehrten estnischen Gesellschaft. p. 72.
—, Das älteste bekannte estnische Gedicht. p. 28.
Mittheilungen aus der baltischen Culturgeschichte. p. 34.
Mittheilungen aus der livländischen Geschichte. XIV. 4. p. 78.
Mohrmann, K., Wiederherstellung des Capitelsaales in Riga. p. 7.
Mordbrand, Der, in Riga. 1677. p. 54.
Mühlen, Caspar von, †. p. 92.
Mühlenbach, K., Uebersetzung der Odyssee. p. 29.
Mülverstedt, G. A. v., Zur Geschichte und Chronologie einiger älterer Bischöfe von Pomesanien. p. 7.

Nachtrag zum III. Theil des Provinzialrechts, ed. H. Baron Loudon. p. 70.
Napiersky, J. G. L. v., Bodeckers Chronik livl. Ereignisse. p. 13.
—, Nachruf an Dr. Karl Bornhaupt. p. 89.
—, Annalen des Jesuiten-Collegiums in Riga. p. 10.
Napiersky, Leonhard v., †. p. 92.
Nebokat, J., Rigaer Fremdenführer. p. 22.

Neubert, K. H., Im Banne. p. 8.
Neumann, W., Revaler Kunstzustände. p. 31.
—, Die Ordensburgen im sogen. Polnisch-Livland. p. 10.
Nolde, Baron Ferdinand v., †. p. 92.
Nothnagel, Osk., Das Blindeninstitut bei Riga. p. 71.
Nottbeck, E. v., Das zweitälteste Erbebuch der Stadt Reval. p. 12.
—, Zur Geschichte der Familie Massow-Parenbecke. p. 88.

Oeynhausen, J. Graf von, Der Ursprung des Geschlechts von Fölkersam. p. 88.
Ostseeprovinzen, Die russischen. Von einem Balten. p. 8.
Otto, G., und A. Hasselblatt, Von den 14,000 Immatriculirten Dorpats. p. 44.
Otto, Dr., Kurländische Hofprediger. p. 53.
—, Aus der Mitauschen großen Schule. p. 53.
—, Schulregister von 1577. p. 53.

Pahlen, Baron Alexander von der, Schiffsgrab unter Auzem. p. 27.
Petrik, Alexander, †. p. 93.
Pistohlkors, Nicolai Woldemar von, Nachrichten über das Geschlecht derer von Pistohlkors. p. 88.
Poelchau, A., Die Livländer auf der Universität Gießen. p 47.
—, Zum Worte „Linetreder". p. 29.
—, Jacob Gottlieb Leonhard v. Napiersky. p. 57.
—, Die livländische Geschichtsliteratur 1889. p. 65.
—, Ein Festdiener. p. 71.
Prellwitz, W., Deutsche Bestandtheile in der lettischen Sprache. p. 27.
Privilegium Karl XI. auf Kelchs Chronik. p. 19.
Protokolle der Sitzungen der lettisch-literärischen Gesellschaft für 1887 und 1888. p. 6.
Prozeßakte von 1669 über Ermordung des R. v. Osten-Sacken. p. 21.
Rathsverfügung der Hochzeiten wegen. p. 36.
Rechenschaftsbericht, zweiter, dritter und fünfter der Abtheilung der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde für den Rigaschen Dombau. p. 7 u. 79.
Rechnung des Malers Chr. Seidau von 1732. p. 21.

Recesse der Hansetage von 1256—1430. Bd. VI. p. 10.
Reinberg, A., Ursprüngliche Malereien der St. Johannis-Kirche in Riga. p. 30.
—, Ueberreste der St. Katharinen-Kirche in Riga. p. 30.
Reiseeindrücke aus Samogitien. p. 23.
Relation der Rigaschen Deputirten zur Beerdigung Peters I. p. 20.
Rescript des Kaisers Nicolai an die estländische Ritterschaft. p. 55.
Rosenberger, Otto August, †. p. 93.
Rudolph, M., Rigaer Theater- und Tonkünstler-Lexicon. p. 32.
Rutkowsky, Adolph, †. p. 93.

Sammlung der in den Ostseeprovinzen geltenden Gesetzesbestimmungen über den Civilproceß. p. 69.
Samson, H. v., Gustav Heinrich Kirchenpauer. p. 57.
Schiemann, Julius, Ein Beitrag zur Lehre vom Wasserrecht. p. 69.
Schiemann, Theodor, Daniel Hermanns Relation. p. 49.
Schilderung der Hungersnoth 1601. p. 34.
Schlecker, Ludw., Reisebericht der hansischen Gesandtschaft nach Moskau, 1603. p. 15.
Schlippenbach, Christoph Carl Graf v. p. 59.
Schmidt, O. E., Schloß Bauske und Mesothen. p. 23.
Schmidt, Oswald, †. p. 93.
Schragen der Contrefayer in Riga. p. 15.
Schreiben, Ein, des Raths von Grobin. p. 21.
Schrenck, B. v., Zur Geschichte der Arealvermessung Livlands. p. 65.
Schröder, L. v., Ein estnisches Märchen. p. 37.
Schwartz, Joh. Christoph, Verzeichniß meiner Aufsätze, ed. Arend Buchholtz. p. 64.
Schwartz, Ph., Die Livländer auf der Universität Bologna. p. 46. Nachträge dazu. p. 46.
—, Ueber den ersten Bischof von Kurland. p. 47.
—, Johann Christian Purgold. p. 48.
—, Referat über Mülverstedts Chronologie der Bischöfe von Pomesanien. p. 78.
—, Bericht über die Thätigkeit der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde, 1889. p. 79.
Schweder, G., Zur Erinnerung an Moritz Gottfriedt. p. 56.

Schweiz, Die livländische. p. 24.
Seraphim, A., Mißlungene Seefahrten nach Westindien. p. 50.
Seraphim, E., Actenstücke zur Restituirung Herzog Wilhelms von Kurland. p. 16.
—, Materialien zur Geschichte Kurlands unter Herzog Friedrich. p. 17.
—, Aus Alt-Rigas Bürgerthum. p. 10.
—, Die Heimath der Bürger Alt-Rigas. p. 11.
—, Kolonialpolitische Streifzüge. p. 49.
Silling, M., Karte von Livland und Kurland. p. 22.
Sitten- und Charakterbilder, Baltische, aus früherer Zeit. p. 35.
Sitzungsberichte der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde für 1889. p. 75.
—, Der kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst für 1889. p. 79.
Sitzungsberichte der gelehrten estnischen Gesellschaft für 1889. p. 82.
Sodoffsky, Gustav, Die Immobiliensteuer in Riga und die Gebäudesteuer in Oesterreich. p. 67.
—, Aus der Gypsproduction Livlands. p. 68.
Sokolowsky, E., Bericht über die estnische Taubstummenanstalt, 1889. p. 75.
Spaziergang, Ein, mit dem alten Brotze. p. 36.
Sprachbewußtsein, Das abgeschwächte, der baltischen Deutschen. p. 29.
Spunde, A., Zur Erinnerung an Johannes Ilster. p. 57.
Sſapoſchnikow, D., Auskunftsbüchlein über das estländische Gouvernement. p. 24.
Stackelberg, Magnus, Finlands Ridderscaps-Kalender, 1890. p. 88.
—, Kalender öfver adliga etc. ätten Stackelberg. p. 11.
Stavenhagen, Oskar, Freibauern und Landfreie in Livland. p. 49.
Stephan, Meister, Schachbuch. p. 7, 11 u. 62.
Stieda, Ludwig, Gottlieb Franz Immanuel Sahmen. p. 59.
—, Hermann Guido Samson von Himmelstjerna. p. 60.
Stryck, G. v., Die Conservirung des Bauernstandes. p. 52.
Supplic rigischer Commoedianten. p. 21.
—, der ganzen Compagnie der Commoedianten. p. 19.

Supplication der Bauskr Kirchenvorsteher von 1706. p. 21.
Taubstummenanstalt in Riga. p. 75.
Telegraph auf dem Dom-Thurm in Riga 1812. p. 54.
Theuerung und Hungersnoth in Livland 1601. p. 53.
Tiesenhausen, Heinrich v., Ausgewählte Schriften. p. 39.
Tobien, Alexander, Das Wachsthum der Bevölkerung Rigas 1882—88. p. 65.
—, Die Sterblichkeit Rigas im November 1889. p. 65.
—, Die Sterblichkeit Rigas im December 1889. p. 65.
—, Beiträge zur Statistik des Rigaschen Handels, 1889. p. 66.
Todtenliste der im Jahre 1889 verstorbenen Kurländer. p. 87.
Toepke, G., Matrikel der Universität Heidelberg. p. 11.
Transehe-Roseneck, A. v., Gutsherr und Bauer in Livland. p. 40.

Ulmann, Karl Conrad, †. p. 94.
Urkunde zu Gunsten Franz Nyenstedes. p. 19.

Verein, Der älteste wissenschaftliche, in den baltischen Provinzen. p. 73.
Versen, Friedrich von, Geschichte des Geschlechts von Versen. p. 89.
Vogel, Alfred, †. p. 94.
Von der Jahressitzung der lettisch-litterärischen Gesellschaft. p. 73.
Von estnischer Kunst und Sage. p. 33.
Vor hundert Jahren. p. 59.

W's, Die livländischen vier. p. 22.
Wahl, Eduard von, †. p. 94.
Waisenhaus, Das neue, in Riga. p. 72.
Waldmann, F., Eine hanseatische Muscowiter-Reise. p. 15.
Walter, Alfred, †. p. 94.
Walujew, Graf P. A., †. p. 94.
Wappenschilder, Die, am Rigaer Dom-Museum. p. 24.
Wiskowatow, P. v., Schiffsgrab-Frage. p. 27.
Wrangelsburg, Die, in Vorpommern. p. 89.

Zug, Der, des Todes im Jahre 1890. p. 87.
Zum 100. Gedenktage der Seeschlacht bei Reval. p. 74.

Inhalt.

pag.

Vorwort 3
Nachträge 5
Kritiken über früher erschienene Schriften . . 9
Quellen- und Urkunden-Publicationen 11
Historische Hilfsfächer:
a. Geographie und Ethnographie . . . 22
b. Heraldik und Numismatik 24
c. Archäologie 26
d. Sprachliches 27
e. Kunstgeschichtliches 29
f. Kulturhistorisches 33
Monographieen und kleinere Aufsätze 37
Biographieen 56
Literärisches 60
Varia 65
Gelegenheits- und Vereins-Schriften 72
Genealogische Notizen und Nekrologe 87